

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Jägerhandlung. Piano-Magazin u. Leihanstalt für Klaviere (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14. Hof- und Leder-Musik, Neumarkt 18. Vollst. Lager d. Edition Peters. **Schuhmärkte Schwarze, Gr. Steinstraße 27.** Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Antiken-Sammlung. **Neumarkt 39.** **Chinesische Theehandlung** von Kretschmann & Grottschel, Katharinenstr. 18. Antiquitäten, Drägen, Juwelen u. Kunstdrägen. **Großes Sortiment von Regulirrufen bei Hermann Lingke,** Ritterstrasse Nr. 5. **Größtes Lager von sämtlichen technischen Gummi- u. Gutta-Pech-Fabrikaten u. Leder-Treibriemen;** ferner von Gummi-Reparaturen, -Schuhen, -Spielzeugen, -Schnuckesachen, chirurgischen Artikeln etc. etc. etc. bei **Arnold Reinhagen,** Bahnhofstrasse 19 (Techarmann's Haus).

Gumm- und Guta-Pech-Waren-Lager und engl. Ledertriebriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg Petersstr. 5. Marzipan- und Puppen-Lager von J. H. Wagner 9 am gegenüber Straße 61.

Grundhandlung exotischer Vögel sowie aller s. exotischen, Butterarten, Böllerchen u. Markt 3, II.

Einzelne unentgeltlich.

Depot preservirter Lebensmittel: Fleisch, Fische, Früchte und Gemüse.

Gustav Markendorf, Universitätsstrasse 19. Das alte Gödner'sche Pfleister führt auf den Schachtel den Stempel M. RINGELHARDT, ist ähnlich geprägt und empfohlen gegen: Gicht, Reihen, alle Wunden, Flecken, Krähen, Fruchtknoten u. Hühnerzungen u. ist zu bezahlen à Schachtel 5 und 2½ Rgt. in sämtlichen Apotheken Leipzig und ganzer Umgegend; Hobel: Eisenbahndreieck Nr. 18 in Görlitz bei Leipzig.

Neues Theater. (276. Abonnement-Bortheit.)

Don Carlos, Infant von Spanien. Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller. (Regie: Herr Grans)

Personen: Philipp II., König von Spanien. hr. Stürmer. Elisabeth v. Valois, seine Gemahlin hr. Steinburg.

Don Carlos, Kronprinz; v. Spanien. hr. Vogt. Alexander Farnese, Prinz v. Parma, Ritter des Königs. hr. Otto. Infantin Isabella Eugenia. hr. Befner. Herzogin von Oliva, ehemalige Oberhofmeisterin. Frau Gutperl. Marquise v. Maudelac; Damen der hr. van Beethoven. Prinzessin v. Eichholz. Königin hr. Haubend. Marquis v. Poja. hr. Neumann. Herzog v. Alba. Granden von hr. Grans. Graf v. Berme. hr. Gitt. Herzog v. Heria. hr. Bahrdt. Herzog von Medina-Sidonia, Admiral. hr. Hänseler. Domingo, ein Dominikaner, Beichtvater des Königs. hr. Klein. Ein Page der Königin. hr. Goldau. Ein Ludwig Melado, Seibertz der Königin. hr. Bötzsch. Ein Offizier. hr. Bötzsch. Granden. Pagen. Offiziere. Bötzsch. Eine längere Pause findet zwischen dem 2. und 3. Act statt. Das Buch von „Don Carlos“ ist an der Tasse für 3 Kreuzer zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 16 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 5. December: Der Wasserträger. Tanz-Divertissement.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Heute Donnerstag: Die Spiegelfürstin. Lebenbild mit Gesang in 5 Bildern von Hugo Müller und F. Körner. Kostüm von Bial.

Anfang 7½ Uhr.

Sperrtheit im 1. Parquet 10 Rgt. Sperrtheit im 2. Parquet 7½ Rgt. Parterre 5 Rgt.

1. Gallerie gehobert 7½ Rgt. 1. Gallerie ungehobert 5 Rgt. 2. Gallerie gehobert 5 Rgt.

2. Gallerie ungehobert 3 Rgt. Billets zu den Opernplätzen sind Abends an der Tasse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Bei Beginn der Vorstellung Concert der Theater-Capelle im Parterre-Saal, Anfang 6 Uhr.

Die Direction

Privat-Theater.

Vetters' Garten, Petersteinweg No. 56.

Donnerstag, den 4. December 1873.

Kurzstücke und Picarde, Genrebild von L. Schneider. — Einer muss heirathen, Lustspiel von Wilhelm. — Der Karneval von Venetia, Violinolo. — List und Phlegma, Poche von Angely.

Gassenherzig 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 11 Uhr.

Preise der Plätze: Parquet 5 Rgt. Parterre 3 Rgt.

Billets sind am Tage der Vorstellung beim Oberstallmeister im Restaurant zu haben.

Geographische Vorträge

von Dr. Otto Dellitsch.

Einster Vortrag, Freitag den 5. December

Aberdnis plauschlich 7½ Uhr

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

Das erzgebirgische Steinkohlengebiet

und seine Cultur.

Eintrittstexten an der Tasse für 1½ Uhr.

Sonntag den 14. Decbr.

Orgel-Concert

In der Nicolaikirche zum Besten einer Christbeschreibung für arme Kinder gegeben

von Dr. Hermann Kretschmar.

Siebentes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 4. Decbr. 1873.

Erster Theil. Ouverture zu „Genoveva“

von Robert Schumann. — Arie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart, gesungen von Herrn Schott, Knigl. preuss. Hofopernsänger aus Berlin. — Concert für das Pianoforte v. Johannes Brahms, vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Herrn Schott:

a) Gefrorne Thränen, von Franz Schubert.

b) Wanderlied, von Robert Schumann.

Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann:

a) Canon (Asdrus) aus den Studien für Pedal-Flöte von Robert Schumann.

b) Romanze (Op. 32, D-moll), von Robert Schumann.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 4, Bdur) von L. van Beethoven.

Billets à 1 Thlr. Sperrtheit 1 Thlr. 10 Rgt. sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingang des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 1½ Uhr.

Das 8. Abonnement-Concert findet Donnerstag den 11. December 1873 statt.

Die Concert-Direction.

Zweiter Vortrag

Rudolph Genée.

Freitag den 5. December

aus: Dante's

„Göttlicher Komödie.“

(Gesänge aus der „Hölle“, nebst Einleitung und verbindenden Erläuterungen.)

Anfang plauschlich 7½. Ende 9 Uhr.

Billets zum Saal à 1 Rgt., ferner zum Saal und Mittelloge à 10 Rgt. und zur Gallerie à 10 Rgt. sind in der **Hirnrich'schen Buchhandlung**, Grimmaische Straße 16, zu haben. — Für die Studirenden der Königl. Universität Billets à 7½ Rgt. beim Comptoir des Augusteums.

NB. Der letzte Vortrag (Egmont) findet Mittwoch den 10. December statt. (Abonnements für beide Vorträge 1 Rgt. 10 Rgt. und 1 Rgt.)

Erledigt hat sich der unter dem 4. November d. J. hinter dem vormaligen Sportelkontrolleur des Königlichen Gerichtsamts Leipzig II Carl Friedrich Schulze erlassene Gedächtnis durch den Tod des pp. Schulze.

Leipzig, den 1. December 1873.

Königliches Bezirksgesetz das.

Der Untersuchungsrichter:

Bartig.

Die Bekanntmachung vom 4. November 1873, die Beschlagnahme des Vermögens des vormaligen Sportelkontrolleurs Carl Friedrich Schulze zu Leipzig betreffend, wird nach inzwischen erfolgtem Tode Schulze's hiermit zurückgenommen. Leipzig, den 1. December 1873.

Königl. Bezirk's-Gericht daselbst.

Der Untersuchungsrichter:

Bartig.

Bekanntmachung.

Bon dem unterzeichneten Gerichtsamte ist heute zu dem Vermögen des Kaufmanns Eisemann Beck, Inhaber des unter der Firma: C. Beck besitzenden Wechsels- und Bank-Kommissions-Geschäfts, auf erfolgte Infolgen-Anzeige der Concurs-Proces eröffnet, zu Sicherung der Waffe das Erorderte verfügt, und Herr Advocat Dr. Oscar Langbein hier als Richter, sowie Herr Advocat Hugo Martini als Rechts-Betreter bestellt worden.

Leipzig, den 1. December 1873.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgesetz, Abtheilung III.

Warned. Uthlich.

Bekanntmachung.

Die im Laufe des Jahres 1874 bei dem Betrieb der Mansfeld'schen Werke ankommandierten Absfälle an allem Drahtseil von ppkr. 300 bis 400 Centner und allem Walz- und Schmiedeeisen sowie Eisenblech von ppkr. 800—1000 Centner sollen dem Besitzenden vergeben werden.

Refractarien werden ersucht, ihre Offerten bis zum 20. December a. bei uns einzureichen. Die Verkaufsbedingungen liegen im Bureau der unterzeichneten Materialien-Factorie zur Einsicht aus, können aber auch gegen Erfüllung der Copialien in Abschrift beigegeben werden.

Esseleben, den 29. November 1873.

Mansfeld'sche gewerkschaftliche Materialien-Factorie.

100

Befest geschmackvoll

Martin Seller,

Neumarkt 8 (Hohmann's Hof).

Schrift- und Rechtsschreibunterricht für

Jedermann (beiderlei Geschlechtes) nach bester

Methode

Ritterplatz, Gewölbe Nr. 14 am Königl. Palais.

100

Visitenkarten

15 Rgt.

Ein Grinner wünscht Nachhilfestunden

lateinischen zu nehmen. W. mit Angabe d. Preises werden erbeten unter N. F. 5. in der Gruppe dieses Blattes.

Ein Grinner wünscht Nachhilfestunden

lateinischen zu nehmen. W. mit Angabe d. Preises werden erbeten unter N. F. 5. in der Gruppe dieses Blattes.

Ein Grinner wünscht Nachhilfestunden

lateinischen zu nehmen. W. mit Angabe d. Preises werden erbeten unter N. F. 5. in der Gruppe dieses Blattes.

Ein Grinner wünscht Nachhilfestunden

lateinischen zu nehmen. W. mit Angabe d. Preises werden erbeten unter N. F. 5. in der Gruppe dieses Blattes.

Ein Grinner wünscht Nachhilfestunden

lateinischen zu nehmen. W. mit Angabe d. Preises werden erbeten unter N. F. 5. in der Gruppe dieses Blattes.

Ein Grinner wünscht Nachhilfestunden

lateinischen zu nehmen. W. mit Angabe d. Preises werden erbeten unter N. F. 5. in der Gruppe dieses Blattes.

Ein Grinner wünscht Nachhilfestunden

lateinischen zu nehmen. W. mit Angabe d. Preises werden erbeten unter N. F. 5. in der Gruppe dieses Blattes.

Ein Grinner wünscht Nachhilfestunden

lateinischen zu nehmen. W. mit Angabe d. Preises werden erbeten unter N. F. 5. in der Gruppe dieses Blattes.

Ein Grinner wünscht Nachhilfestunden

lateinischen zu nehmen. W. mit Angabe d. Preises werden erbeten unter N. F. 5. in der Gruppe dieses Blattes.

Ein Grinner wünscht Nachhilfestunden

lateinischen zu nehmen. W. mit Angabe d. Preises werden erbeten unter N. F. 5. in der Gruppe dieses Blattes.

Ein Grinner wünscht Nachhilfestunden

lateinischen zu nehmen. W. mit Angabe d. Preises werden erbeten unter N. F. 5. in der Gruppe dieses Blattes.

Ein Grinner wünscht Nachhilfestunden

lateinischen zu nehmen. W. mit Angabe d. Preises werden erbeten unter N. F. 5. in der Gruppe dieses Blattes.

Ein Grinner wünscht Nachhilfestunden

lateinischen zu nehmen. W. mit Angabe d. Preises werden erbeten unter N. F. 5. in der Gruppe dieses Blattes.

Ein Grinner wünscht Nachhilfestunden

lateinischen zu nehmen. W. mit Angabe d. Preises werden erbeten unter N. F. 5. in der Gruppe dieses Blattes.

A young merchant scrapes acquaintance with an English man, to cultivate in the Engl. language.
N. N. 500 Otto Klemm.

Zopfe à 7½ - 10 M., sowie Uhrketten ge- fertigt Sternwartenstr. 16, Freisengasse.

Sohne vom 10 M. an, Chignons, Uhrketten, Wimpern, eleg. gef. und zugleich empfehl. mich.

Wimpern sind grüne Fräulein, auch werden Damen im Abon-

nement freit. Edmundstraße 12, 4 T. r.

- Kleider repar., rein., wäscht, Wintersachen richten vor.

Söhne, Schneid., Petersweg, 2, I.

Eine Mädchen, im Schneiderin gelingt, em- pfehl. sich. Sternwartenstraße 1, 2. Etage.

Pins schnell und billig hergestellt, Federn gekreuzt, Kopf- ten, Kapuzen

Mathilde Altermann, Hainstr. 21, II.

Eine tüchtige Waschmacherin,

welche längere Zeit als Directrice conditionirt hat, empfiehlt sich geehrten Damen in und außer dem Hause; auch sind noch mehrere elegante

raude Sammeltüte zu verkaufen von 11, Thlr. an Sternwartenstraße Nr. 37, Hinter- aus 3 Treppen links.

Waschen, Täuflinge, neu und alt, werden ge- handvoll angelebt. Schletterstr. 2, 4 Et. r.

Rähmaschinen-Arbeiten jeder Art werden schnell und sauber gefertigt Sternwartenstr. 21, I.

Rähmaschinenarbeit, wie Falben fämmen und vergl., wird billig und sauber gefertigt Burgstraße 7, 1 Treppe rechts.

Rähmaschinen-Arbeit aller Art, auch Schneider-Arbeit wird gefertigt Stern- wartenstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Waschmaschinenarbeit und Buchstabensticke werden in und außer dem Hause billig gefertigt Turnerstraße 8, 4 Treppen links.

Stickereien zu Neistetaschen, Plaid- riemen, Hosenträgern, Leibriemen,

werden sauber, neu und billig gefertigt bei **Friedr. Ernst Hahn**, Nicolaistr. 5, sowie Hospitalstr. 17, I.

Gaudig's Dampf-Waschanstalt,

am Baper. Bahnhof 5 b,

liegt schnell alle Arten Wäsche, Teppiche etc.

usw. trocken, gerollt und geplättet, zu möglichst billigen Preisen.

Wäsche wird zum Waschen, sowie z. Blättern angenommen Schröderg. 11, Thür. I.

Photographien und Bilder einzurah- men werden angenommen und prompt ausgeführt Brühl 18, Reichsstraßen- str. Dasselb. auch Auswahl von Photogrammrahmen, Cylindern, Bam- penglocken etc.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accurat und billigst

Thomas, Tapezierer, Alexanderstraße 27.

Sprungfedermatratzen von 74, M. von bestem Drall 8 M. werden nach jedem Maß schnell und dauerhaft gefertigt Kreuzschmar, Tapez., Rendz., Kurze Str. 7, I.

Regenschirme werden schnell und billig

repariert und überzogen bei **L. Fleck**, Neu- markt Nr. 9, Eingang im Haustur.

Alte Goldrahmen vergoldet dauerhaft schön und billig

Bern. Stolze, Bergolder, Johannisg. 32.

Alte Bilder u. Spiegelrahmen werden

billig und dauerhaft neu vergoldet.

Ad. Daporde, Bergolder, Wasserstraße 10, II.

Alte Goldrahmen werden neu vergoldet

alte Bilder etc. sauber eingerahmt Hospital- straße Nr. 34, an der Fleischhalle.

Das photographische Atelier

C. Schleicher,

Johannigasse Nr. 29,

empfiehlt sich zur Ausführung aller photo-

graphischen Arbeiten und bittet, die für

Behörden bestimmten Aufträge bald-

möglichst aufzugeben zu wollen.

Alle Geschäfte werden reparirt und lackirt,

Vappenlöcher und Rüthen tapeziert und sauber

aufgeputzt bei H. Müller, Ulrichsgasse 29, par-

te, via & via dem Missionsgebäude.

Puppenstuben, Rüthen, Pferdeställe etc.

werden ausgebessert, tapeziert, gestrichen und auf

Bestellung billig neu angefertigt.

Kärrnberger Straße 24, 1 Treppe rechts.

Gummifüsse reparirt schnell u. dauerhaft

W. Claus, Schuhmacherstr. 16, Fischerg. 20, III.

Gummifüsse reparirt Richter, Hospital-

straße 2 b, altes Johannishospital im O. r. I.

Gartenanlagen a. Art werden geschmackvoll

angelegt. Adressen an Sager, Querstraße 10.

Christbaumkerzen in Stearin u. Paraffin, alle Größen, ein gros et

en détail bei **Hermann Venediger**, Sächsische Straße.

Auction.

Am 8. December d. J. Vormittags von 9 Uhr an

sollen die zum Görlitzer Nachlaß gehörigen Gegenstände, u. u.

1 gr. Anzahl seine Kleidungsstücke,
goldene und silberne Uhren, Löffel etc.,
Kleider, Wäsche, Bettw. etc.,
1 gr. Partie Bücher,
1 gr. Partie Haush. u. Wirtschaftsgeräthe

u. u. u.

im Bezirksgerichtsgebäude

Neumarkt Nr. 7

öffentlicht versteigert werden

Görlitz, im November 1873.

Otto Pohlmann, Königlicher Bezirks-Gerichts-Auctionator.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken-Borderungen 292,650 Thlr.

Hypothekenbanknoten in Umlauf Serie B 67,650 Thlr.

C 174,650 = 242,500

Leipzig, 30. November 1873.

Leipziger Hypothekenbank.

Zinkseisen.

Leipziger Cassenverein.

Giro-Verkehr

vom 2. November bis 1. December 1873.

Gesamt-Umsatz Thlr. 21,723,976. 26. 5.

Davon durch Transfierung geordnet 9,257,000. — — = 42,8.

Giro-Guthaben am 1. December 815,470. 27.

Bekanntmachung.

Die Abschlags-Dividende pro 1873 auf

Berliner Disconto-Commandit-Antheile

wird mit

Acht Thalern

gegen Einlieferung des Dividendenabschlusses Nr. 35 von heute am spätesten freit. durch uns bezahlt. Leipzig, den 3. December 1873.

Leipziger Bank.

100 Adresskarten für 15 M. 100 Einladekarten für 6 M. 100 Rechnungen für 5 M. Autographen schnellstens.

Alle Druckarbeiten werden gefertigt. 100 von 10 M. an.

A. Walther.

Visitenkarten

* Koch's Hof. * lithogr. Anstalt und Druckerei seit 1846.

erschienen soeben in meinem Verlage und können von jeder Musikalien- und Buchhandlung be- zogen werden.

Ohne Zweifel dürften auch diese neuesten Schöpfungen eines der beliebtesten Liedcompo- nisten schnell bei Freunden einer einfachen aber schönen und wahrhaft ergreifenden Gesangs- musik Eingang finden.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt ich aus meinem Verlage:

H. Linke, "Weisse Lilien", Hans- und Kinderlieder mit Randzeichnungen von Kirchbach, in Holz geschnitten von Aug. Gaber.

Ihre habenden Ausstattung sind dieses Werk wie auch die folgenden:

Op. 1. Atlantica. Drei Lieder. 22½ M.

Op. 5. Sonate G dur für das Pfe. 27½ M.

und Op. 10. Myrthen. Sechs kleine Clavierstücke. 25 M.

zu dem genannten Zwecke vorsätzlich geeignet.

Herr Dr. Hugo Riemann ist unter den Componisten, welche ihre musikalische

Bildung dem hiesigen Conservatorium verdanken, wohl einer der Talentbegabtesten. Seine

Compositionen werden allen Denen eine willkommene Gabe sein, welche Schumann's und

Th. Kirchner's Meisterwerke voll zu genießen vermögen.

Von demselben Componisten erscheinen noch demnächst bei mir:

Op. 2. 4 Minnelieder. 4. Minnen. Vier Stücke für Pfe. zu 4 Hdn.

6. Zwei Walzer für Pfe.

7. Fünf Fantasiestücke.

8. Im Mai. Drei Clavierstücke.

9. Medallions Sieben kleine Pianofortestücke.

11. Große Sonate für Pfe. und Violine.

C. Begas.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Die Schule der Physik.

Eine Anleitung zum ersten Unterricht in der Naturlehre. Zum Schulgebrauch und zur Selbstbelehrung von

Dr. Joh. Müller, Professor zu Freiburg im Breisgau.

Mit 293 in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Lehrbuch der Zoologie

für Gymnasien, Real-Schulen, forst- und landwirthschaftliche Lehranstalten, pharmaceutische Institute etc. sowie zum Selbstunterricht von

Dr. Otto Wilhelm Thomé.

orient. Lehrer an der städtischen Realschule erster Ordnung zu Köln.

Zweiter Abdruck. Mit 544 verschiedenen in den Text eingedruckten Holzstichen.

gr. 8. geh. Preis 1 Thlr.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftsräum befindet sich jetzt

Roßstraße Nr. 14.

Eeckerich & Co.

Serren- u. Stubengarderobe wird blä- lig gewaschen, gereinigt und reparirt Peters- straße 20, 3 Treppen, Zimmer 23.

Bekleidungen, Muff- u. Mützen die Werke aller Art werden reparirt Burgstraße Nr. 12 in Weihen Adler, 4 Treppen bei Hause.

Guppenstühle jeder Art werden wie neu vorgerichtet. Röhres Kl. Fleischergasse Nr. 25, 1 Treppen.

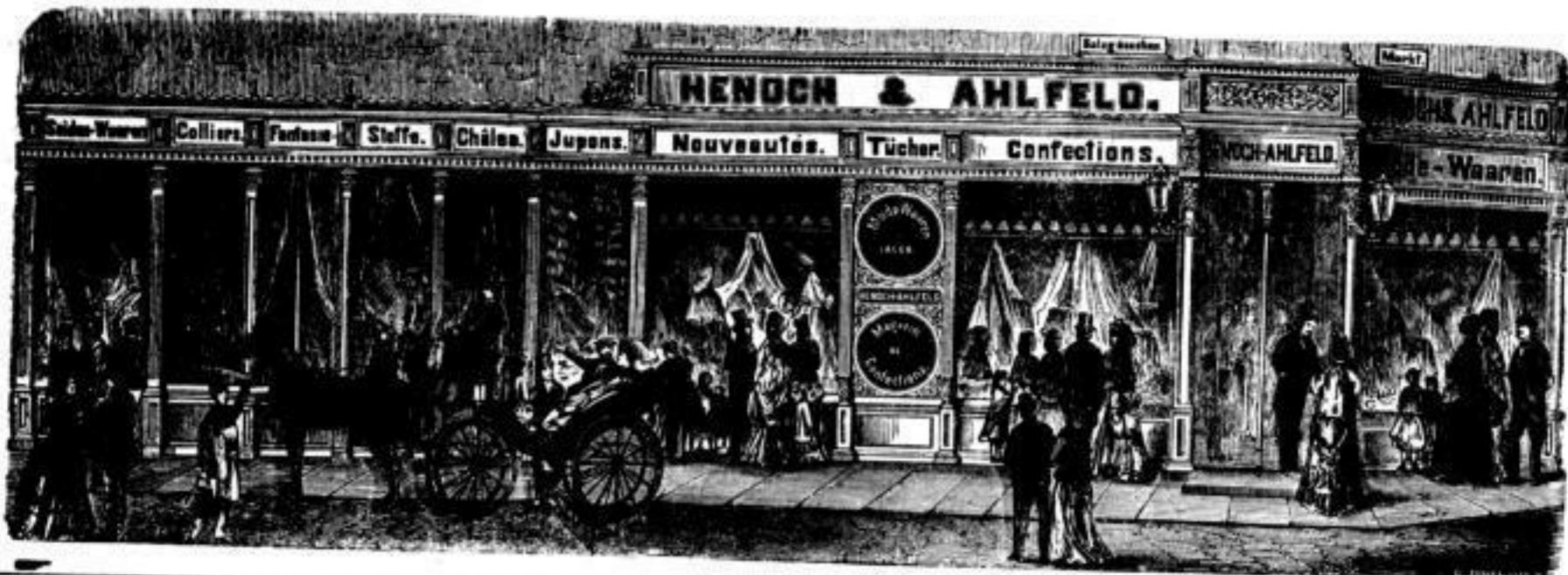
Gesunde Bähne!

Bei Reinigung und Gefunderhaltung der Bähne und des Bähnleis wird das **Anatherin-Mundwasser** von Doctor J. G. Popp, K. R. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2, wie kaum ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, das Faulen der Bähne und die Weinsteinebildung an denselben verhindert, vor Zahnschmerzen und Mundhülle schützt und diese Lebel (falls sie schon eingetreten seien) nach kurzem Gebrauch lindert und ihnen Einhalt thut.

Stets edt zu haben im Depot in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann**. Ede vom Neumarkt u. Schillerstraße, in der Lindenapotheke (Th. Schwarz), Herm. Backhaus, Grimm. Str. 14, u. A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Rathaus.

Zum Aufziehen der Kinder

Witschucker, Arrow-Noot, Condensirte Milch, Ent



Ecke vom Markt
Zum Weihnachts-Anverkauf empfehlen eine grosse Parie neuer wollener Kleider
reichhalt. Metermaße Robe 2, 2½, 3 Thlr.
eleganter seidener Schärzen, moderner Basch und Capotons, amerik. u. Stepp-Röcke eleganter Fantasy-Artikel und Choumery
Jaquets, Paletots, Dolmans, Radmans in allen modernen Farben höchst eleg. ausgestattet, um damit zu räumen zu ganz außerordentlichen herabgesetzten Preisen
Henoche & Ahlfeld
Ecke vom Markt

Hermann Schmidt jun.
Barfussgässchen 1 (Eckhaus am Markt)
empfiehlt als höchst elegante Weihnachtsgeschenke:
(Alles ganz neu und prachtvoll gebunden.)
Blüthen und Verlen deutscher Dichtung. Nur 1 M. 6 P.
Volks-Dichtergrüße. Nur 1 M. 10 P.
Geibel's Gedichte. Nur 1 M. 2½ P.
Heine, Buch der Lieder. Nur 1 M. 2½ P.
Contesse, Pharao am Meer des Lebens. Nur 1 M. 22½ P.
Lenau, Gedichte. Große Ausgabe nur 1 M. 2½ P.
Nidwig, Amarant. Nur 1 M. 5 P.
Uhland, Gedichte. Nur 1 M. 10 P.
Goethe, Gedichte. R. A. 6 P.
Schiller, Gedichte. R. A. 6 P.
Goethe, Faust. Beide Theile. 8 P.
Körner's sämtliche Werke. 15 P.
Goethe's sämtliche Werke. 3 M. | Große Ausgabe.
Shakespeare's Werke von Woltke. 1 M.
Shakespeare's Works. Fine illustr. Ed. 1 M. 7½ P.
Lessing's Werke. 3 Bde. 1 M. 15 P.
Bülow's Novellen. 8 Bde. 5 M. 25 P.
Hänsel's Märchen. Brüder Ausgabe. 1 M. 12½ P.
Gervof, Palmblätter. R. A. 22½ P.
— Blumen und Sterne. 1 M. 10 P.
— Gebet des Herren. 7½ P.
Hammer, Leben und Heimath in Gott. 1 M. 12½ P.
Witschel, Morgen- und Abendopfer. 20 P.
Wreschans, Conversations-Lexikon. Neuere Ausgabe. 20 P.
Pierer, Universal-Lexikon. Neuere Ausgabe. 28 P.
Meyer's Conversations-Lexikon. Neuere Ausgabe. 28 P.
Thibaut, französisches Wörterbuch. 1 M. 25 P.
Thieme, englisches Wörterbuch. 2 M. 12½ P.
George's, großes lateinisches Wörterbuch. 4 Bde. 7 M. 15 P.
Becker's Weltgeschichte. 10 Bde. 12 M. 20 P.
Weber's Weltgeschichte. 2 Bde. 4 M.
Schreibler, Kochbuch. 1 M.
Beethoven, sämtliche Sonaten. Brüder-Ausgabe. 1 M. 22½ P.
Mozart, sämtliche Sonaten. Brüder-Ausgabe. 1 M. 5 P.
Schubert, Album. Brüder-Ausgabe. 1 M.
Schumann, Album. Brüder-Ausgabe. 1 M. 15 P.
Wendelssohn, Lieder ohne Worte. 2 M. 15 P.
— Märchen und Gesänge. 1 M. 22½ P.
Herner Jugenddriften u. Bilderbücher:
Hoffmann, Jugendfreund für 1872. 1 M. 17½ P.
Gumbert, Lütcher-Album für 1872. 1 M. 25 P.
— Verblättertes Zeitvertreib. 1 M. 15 P.
Cooper, Seefahrer-Geschichten. Brüder-Ausgabe. 2 M. 5 P.
Vorred, Der Fahrer im fernen Westen. 2 Bde. 2 M. 10 P.
Die ersten Amerikaner im fernen Westen. 1 M. 15 P.
Wilmuth, Jugenddriften. 3 Band 1 M. 5 P.
Grimm's Märchen. Mit bunten Bildern. 15 P.
Bechstein, Märchen. 10 P.
Specter's Fabeln. 15 P.
Der Struwwelpeter. 16 P.
Märchenbücher mit großen bunten Bildern. 1 M. 6 P.

Als elegantestes Festgeschenk für die erwachsene Jugend
sowie auch als bildende und unterhaltende Lecture für Familienzirkel, steht unübertroffen da das bewährte Prachtwerk:

„Buch der Welt!“

Ein Inbegriff des Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre etc. mit unzähligen Bildern in Holzschnitt, Stahlstich und Farbendruck.
Ich lieferne von demselben die Jahrgänge 1860, 1863—1866, 1870—1872 in neuen, brochenen Exemplaren, statt 3½ M. für nur 2 M. pro Jahrgang — die Jahrgänge 1870—1872 auch im höchsten eleganten und geschmackvollen rothen, reich vergoldeten Ganz-faltlino-Einbänden mit Goldvignette und Rücken-titel für nur 2½ M. pro Jahrgang.

Martin Seiler,
Neumarkt 8, Hohmanns Hof.

Local-Veränderung.
Die Lotterie-Collection

von
Carl Teuscher

befindet sich jetzt
Nicolaistrasse No. 5, 2. Etage.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hierdurch anzukündigen, daß ich **Unterstrasse Nr. 14**, nahe am Tünchhofweg, ein **Schuhlager** errichtet habe und wird es mein Bestreben sein bei reeller Arbeit die billigsten

Achtungsvoll
Moritz Werner.

Befüllung nach Maß sowie Reparaturen prompt und billig.

Dietz vier Beilagen, sowie für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Germann's Allgemeiner Anzeiger, Ausgabe A. Nr. 51.“

Die Damen-Mäntel-Fabrik

von
P. Buchold, Leipzig,
Grimm. Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt,
empfiehlt

Paletots in blau und schwarz, guten Doublestoffen, in den Preisen 4½ M., 7½ M., 8, 9, 10 bis 14 M. Gut und elegant gearbeitet mit schönen Kappen und Rückenbesätzen.

Velour-Räder, beste hochfeine Waare, 130 bis 140 C. lang, Preise 20 M., 22, 25 bis 28 M.

Theater-Räder, grau mit angewebtem Posenanfutter, 130 bis 140 C. lang und Sammetcapuchons, von 18 M. bis 22 M.

Theater-Räder schottisch □, auf Flanell, 130 bis 140 C. lang von 15 M. mit angewebtem Posseanfutter II. Waare 16 bis 18 M., do. I. Waare 20 bis 25 M.

Jaquets, halbanschließend, hübsch lang, blau und schwarz. Preise 4½ M., 5, 6, 7, 7½, 8 bis 12 M.

Regen-Räder, grau, blau, braun, 4½ bis 10 Thlr.

Sammet-Paletots, Sammet-Dolmans, Sammet-Jaquets.

Châle-Paletots in Double-Stoffen, Velour, Sammet.

Dolmans in Double-Stoffen, Velour, Sammet.

Fertige Herbst- und Winter-Roben.

Kinder-Paletots, seidene Schürzen.

Grosse Auswahl, billigste Fabrikpreise.

F. W. Wichenberg,
Eisengusswaren-Handlung
en gros & en détail

Leipzig, Gerberstrasse Nr. 4—5.

Lager v. feinen Regulir-Mantelöfen mit Marmorausstattung.
Reguliröfen bester Construction, Füllöfen u. Heizöfen aller Arten, Kochöfen, Kochröhren mit Zubehör, emailliert, Küchwaren aller Arten, sonstigen Eisengusswaren und großen Eisenwaren, engl. Gussstahl &c. &c.

Das Putzgeschäft von F. Schnell,
früher J. F. Hellriegel,
befindet sich jetzt Seitzer Straße Nr. 44 parterre links und empfiehlt alle Putz- und Modewaren zu den bekannt billigen Preisen.

Grösstes Puppen-Lager.

Mein Lager feiner, angellebter Puppen, mit und ohne Frisur, sämmtlich zum Aus- und Anziehen und nach den neuesten Moden gekleidet. Puppenstuben, Puppen, Biscuit-, Bade- und Schwimm-Puppen, auch Schuhe, Strümpfe, Hüte &c. te. ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Rein wollene Geraer Rippe
nur in besseren Qualitäten, sowie Zwillingsgazegardinen in den neuesten Dekor empfiehlt
C. Gaebler, Grimmaische Straße Nr. 2, 1. Ober.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 338.

Donnerstag den 4. December.

1873.

Franz Joseph.

II.

+ Wie im Innern des Reiches — Ungarn und Croatiens — so schiede auch nach außen hin — in Begriff auf Österreichs Stellung in Deutschland — ein Lieblingswunsch des Kaisers Franz Joseph. Im August 1863 waren von ihm Einladungen an die Bundesfürsten Deutschlands ergehen, sich zu einem deutschen Fürstentagreß in Frankfurt a. M. persönlich einzufinden, um mit der Neugestaltung des Bundes in Beratung zu gehen. Alle Fürsten folgten den Einladungen, nur König Wilhelm von Preußen widerstrebte sehr stark, und damit war das Wöhnen des Landes bestellt. Dagegen einigte sich Ende 1864 Franz Joseph sehr schnell mit dem Preußischen Kaiser zu einem Kriege, welcher die Befreiung Schleswig-Holsteins von der Herrschaft der Dünen zur Folge hatte, zugleich aber den Grund legte zu einer Differenz zwischen beiden Monarchen und Staaten, welche schließlich zu den bedeutendsten Sätzen für beide führen mußte.

Das Bestreben des Kaisers, die endliche Beendigung der ungarischen Verfassungskrisen auf Friedlichen Wege zu bewirken, führte im Juli 1865 zur Erlassung des Ministeriums Schmerling, im September zur „Eisierung“ des Reichsverfassung von 1861 nebst der Wiederberufung des ungarischen Landtaats u. s. w. Unterdessen war, trotz des Vertrags von Gastein und der persönlichen Zusammenkunft des Kaisers mit dem König Wilhelm in Salzburg, die Wahrscheinlichkeit eines Krieges mit Preußen immer drohender geworden, und im Jahre 1866 entbrannte der Krieg, der zugleich gegen Preußen und gegen Sachsen geschlagen werden mußte. Während im Süden das Heer des Kaisers bei Custoza, die Marine bei Lissa siegreich stach, erlitt die Nordarmee nur Niederlagen, und das Ende war der Berst der Beatiens und der Mitgliedschaft im Deutschen Bund — Einbußen, denen gegenüber die Auseinandersetzung des Herrn von Beust kaum als Entschädigung gelten konnte!

Die Politik des Kaisers, nicht mehr abgezogen durch englische Einflüsse in die koalitiven Verbündeten der zwei großen Nachbarstaaten, mündete sich nun mit voller Kraft auf den inneren Aufbau des neu erschaffenen Reiches. Der Ausgleich mit Ungarn erfolgte, Franz Joseph nahm damit das dualistische Staatsprincip an, ließ sich in Ungarn krönen und ernannte Herrn v. Beust zum Reichskanzler. Die Wiederherstellung der Vereinigungsfähigkeit der Reiche rief eine anti-concordiale Bewegung hervor, gegen welche die Krieger der 25 österreichischen Bischöfe an den Richter gerichtet war. Dieser aber ertheilte den jüngsten Ergänzungen der Februarverfassung seine Zustimmung, sanktionierte im December 1867 die Staatsgrundgesetze und berief ein parlamentarisches Ministerium (das sogenannte Bürger-Ministerium). Die Ausgleichsbewegung hatte ihren Abschluß gefunden und Beust wurde Graf.

Nach einer Zeit der Wirren, welche sich an die gescheiterten Börsen, Potsdam und Hohenwartshäuser Schlüsse knüpften und mit Entlassung des sogenannten Cabinets sowie des Reichskanzlers Beust endeten, feierte 1871 der Kaiser, der den Grafen Andrassy zum Reichskanzler ernannte, zur Verfassung zurück und übertrug dem jüngsten Aufrüttel die Leitung der Geschäfte in Eisenbahnen. Die auswärtige Politik erhielt, nachdem in einflussreichen Kreisen im Jahre 1870 ihr warm befürwortete Einnahme in den Krieg zwischen Deutschland und Frankreich (zu Gunsten des letzteren) sich als unthunlich herausgestellt hatte, einen immer friedlicheren Charakter; die Beziehungen zu Italien wurden freundlich, zu Deutschland herzlich, und so steht es noch in diesem Augenblick.

Franz Joseph hatte in den letzten Jahren viele Erfolge zu ertragen, namentlich mußte ihn aus Teste schmerzen das unglückliche Ende seines Bruders Maximilian, der an demselben Tag, wo der Kaiser in Pest-Osten gefeiert wurde, in Mexiko erschossen wurde, und der Tod seiner jüngsten geliebten Mutter, der Erzherzogin Sophie.

Zum Schluß sei hier noch angefügt, was die „Neue Freie Presse“ in einem Artikel über den hohen Jubiläum sagt:

„So wenig bei aller Begeisterung und bei allem guten Willen die Zeit vom März bis December gehalte, um das Metternichsche Capua in einen Rechtsstaat umzugestalten, so war das Jahrzehnt der Söderherrschaft von 1849 bis 1859 sammelnden nicht genügend, den konstitutionellen Gedanken auszurichten, welcher mit Kaiser Franz Joseph den Thron bestiegen hatte. War es auch gelungen, im Innern von Österreich die Ruhe der Gräber und die Ordnung des Kirchhofes herzustellen, so war damit doch der untermittelbare Fortschrittscharakter des europäischen Christentums nicht stillstand geboten. Die Soart der Freiheit und Einheit, welche das Papstthum selber zehn Jahre vorher in Italien aufgestreut hatte, sollte von außen her den Anstoß zur Rehabilitation des konstitutionellen Gedankens in Österreich geben. Zwei ungünstige Kriege, die unser Reich aus Italien und Deutschland verdrängten, zerstörten den Bahn, welcher den Bestand Österreichs als unvereinbar mit dem Konstitutionalismus erklärt hatte, und die Entwicklung unseres Reiches trat in eine neue Phase, in welcher bei Gefahr des Verfalls die Form gefunden werden sollte, den Bestand Österreichs mit dem konstitutionellen

Gedanken zu verschonen und dessen staatliche Einigung durch die Freiheit sicher zu stellen. Die große Regierungsaufgabe des Kaisers Franz Joseph ist in der Lösung dieses in unserem Staate viel gefährlicheren und schwierigeren Problems, als in irgend einem anderen Staate, umschrieben. Und die Geschichte wird dem Kaiser das Zeugnis nicht verlügen, daß er dieser großen Mission mit niemals voraussehender Sorge sich hingegeben. In dem Wesen dieser großartigen Lösung liegt es, daß sie nicht das Werk eines Tages und eines einmal gezeichneten Entschlusses und seiner energischen Ausführung sein kann. Nur allmälig, im Laufe der Jahre, im Wege zahlloser Unterhandlungen und Compromisse, mit Hilfe vielerer Versuche, Experimente, ja Versuchungen konnte endlich der richtige, sicher zum Ziele führende Weg gefunden werden, und es bleibt das erhabene Verdienst des Kaisers, daß er gewährte, wie mit unerschöpflicher Geduld und Geduld, und, wenn seine Rethgeber das große Ziel aus den Augen verloren zu haben schienen, immer wieder darauf hinweist, zur Erreichung desselben ermunterte und antrieb.

Dieses kaiserliche Streben durchläuft einem rothen Faden gleich die Geschichte Österreichs und der fünfundzwanzigjährigen Regierung Franz Josephs. Oftmals im Verlaufe der Jahre lastete die Hand des grauhaften Geschickes schwer auf Kaiser und Reich. Der gute Wille des Regenten und die Ergebenheit des Volkes halten schließlich hinweg über alle Klippen und Gefahren. Und heute sind beide nahe am Ziele angelangt. Nach so ziemlich Wettsel, nach so bitteren Erfahrungen, nach so unsäglichen Prüfungen und Erstürmungen ist endlich die Aufgabe gelöst und steht das konstitutionelle Österreich neu gestaltet und hochgeachtet da in der Welt, in Frieden und Freundschaft mit seinen einstigen Freunden und, trotz aller momentanen Störungen im Innern, erklart und strotzend von den Kriegen künftiges Gedächtnis und Ausschwanges. Das Wort, welches vor fünfundzwanzig Jahren noch verhürt gewesen, daß Österreich sein soll ein Staat des Rechtes und der Freiheit, wir haben es jüngst aus dem kaiserlichen Wunde vernommen bei Begrüßung des Reichsrathes, ein unerhörbares Zeichen höchster Anerkennung einer unerhörbaren und glänzend wieder zur Geltung gebrachten Wahrheit. Dieses Zeichen der Anerkennung erfüllt uns mit Begeisterung in der Gegenwart, mit Vertrauen in die Zukunft, und anziehend bewegt stimmen wir am heutigen Tage in den Ruf ein, mit welchem der konstituente Reichstag vor fünfundzwanzig Jahren die Kunde von der Thronbesteigung begleitete: Es lebe der konstitutionelle Kaiser Franz Joseph!“

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Als Fürst Bismarck den hohen Griff that, für das Parlament des Norddeutschen Bundes das allgemeine direkte Wahlrecht einzuführen, hielt er es unerlässliche Conjectur, daß dieselben daran fest, daß die Abgeordneten ihr Amt als reines Ehrenamt verwalten und keinerlei Entschädigung bezogen. Jeder späteren Forderung von Dritten hat er dasselbe Argument entgegengesetzt: kein allgemeines Wahlrecht mit Diäten denkbare. In der Theorie könnte es nun ganz verhältnisreich, durch die Verweigerung von Diäten den höchsten unabhängig dastehen, werden: zu einer wahren Selecta leider entspricht die Wirklichkeit nicht immer dem Ideal. Aus allen Theilen des Reiches häufen sich die Nachrichten von Mandatsschreibungen an. Eine große Anzahl lästiger, begabter Männer, welche das Vertrauen ihrer bisherigen Wählerlich ist in vollem Maße genießen, erklären offen, daß ihre Verhältnisse nicht gestatten, monatelang die eigenen Geschäfte zu vernachlässigen und zu diesem ohnehin großen Opfer an Zeit obendrein noch ein nicht minder bedeutendes an Geld zu bringen, welches der Aufenthalt in Berlin verursacht. Statt dessen drängen sich gerade die Elemente, welche man auszuschließen gedachte, massenhaft hinzu und wiesen sich auf irgend eine Weise für den Verlust an Diäten ständig zu halten. Keine social-demokratische Kandidatur scheitert an der Diätenfrage, noch weniger eine ultramontane. Dafür giebt es ja Peterspfennige und sonstige Gaben. Kurz, die Diätenlosigkeit wirkt in seiner Weise abschreckend in der Richtung, in welcher es wünschenswert scheinen könnte; wohl aber vertritt sie eine Reihe der besten Kräfte der Nation aus den Reihen der Volksvertretung. Hier muß endlich Wandel geschaffen werden, und es wäre wünschenswert, daß diese Frage noch im Laufe der nächsten Periode zu Gunsten der Diäten gelöst werde.

Das Kreisgericht in Posen hat den Erzbischof Ledochowski abermals wegen ungeeigneter Auffassung eines Geistlichen verurtheilt. Die Strafe wurde mit Rücksicht auf die von dem Erzbischof gezeigte beharrliche Renitenz auf 7000 Thlr. am Geld event. 5 Jahre Gefängnis festgesetzt.

Durch das Zuchtpolizeigericht zu Trier ist der dortige Bischof Dr. Oberhard wegen gesetzwidriger Ernennung von 18 Geistlichen zu einer Geldstrafe von 3000 Thalern verurtheilt worden.

Die vom Ausschuß der Kammer der bayerischen Reichsräthe nach dem Antrage des Prinzen Ludwig angenommene Mobilisation des Herzogtum Böhmens Antrages geht dahin, sich für ein einheitliches deutsches Eisengesetz aufzupreden, gegen eine vorherige Einzelgezegung Verwahrung einzulegen, zugleich aber den Wunsch auszudrücken, daß ein bayerischer (!) oberster Gerichtshof möglichst erhalten bleiben möge. Der Ausschuß hat ferner beschlossen, daß der Böhmische Antrag derselben geschäftlichen Behandlung, welche für die Initiative gegeben vorgeschrieben ist, unterzogen, also möglichst verschleppt werden soll.

Der Kaiser Franz Joseph hat am Dienstag noch zehn Deputationen empfangen, unter diesen eine Deputation der Arme unter Führung des Erzherzogs Albrecht. Auf die ihm vom Letzteren aufgeworfenen Glückwünsche erwiderte der Kaiser, er dankte dem siegreichen Feldherren für seine Hinwendung und seine aufgezeichneten Dienste, er dankte der gesammten Armee und der Marine für ihre in guten und bösen Tagen bewährte Treue und Anhänglichkeit, sowie für die aufopferungsvolle Ausdauer in der Heranbildung und Verstärkung der Kriegsmacht, er dankte ferner den Landwehren der beiden Thiere der Monarchie für den in der Periode ihrer Entwicklung beispielhaften Eifer, er dankte endlich allen nicht mehr im aktiven Dienste befindlichen für ihre treuen Dienste. Der Kaiser gedachte sodann, in dankbare Erinnerung der Vorfahren, der ruhmvollen Führer der Arme in vielen Schlachten, deren, welche ihr Leben und Wirken dem Besten der Arme geweiht, des unvergleichlichen Admirals, der die Flotte zu Sieg und Ruhm geführt, und der Tausende, welche ihr Leben auf dem Felde der Ehre gelassen. Endlich sprach der Kaiser seine Zuversicht aus, die Wehrkraft werde auch künftig die seelische Stärke des Thrones und des Vaterlandes sein, werde seinem Sohne dieselbe Liebe und Treue weihen, wie sie ihm bewiesen. Er schloß mit dem Wunsche: Gott segne und beschütze die braven Truppen und trahne den Sieg an ihre Fahnen. — Beim Empfange des Gesamtministeriums dankte der Kaiser denklich die geleisteten treuen guten Dienste und sprach den Wunsch und die Hoffnung aus, die Minister noch lange an seiner Seite zu behalten. Dies wird der Fall sein, wenn das Ministerium wie bisher mit richtigem Verständniß und seinem Tute vorgehe und am rechten Orte es an der nötigen Entscheidlichkeit nicht fehlen lasse.

Die Regierung von Bern hat wegen eines von dem Bischof Lachal von Luzern aus an die katholischen Bewohner des Berner Jura erlossenen Schreibens, in welchem er dieselben zum Widerstand aufruft, bei der Regierung von Zugern Reclamation erhoben. In den politischen Kreisen von Paris ist augenscheinlich die Rede davon, daß französische Kriegsministerium nach dem Vorilate des englischen zu organisieren. Es würde also dann ein politisches Minister geben, der der Nationalversammlung gegenüber verantwortlich sei und die Bureaux des Ministeriums, der Truppenverwaltung und der Materialien leiten würde, während der zweite Kriegsminister ein Commandant en chef sein würde, von dem alles auf das statische und personelle Material, die Truppenmärsche und Planöver Bezugnahme restieren würden. Falls diese Reuerung Annahme finden sollte, würde dem Herzog von Audiffret-Pasquier das Portefeuille des Kriegsministeriums übertragen werden.

Weiter der Pariser Times-Correspondent berichtet, daß Graf Chambord weit davon entfernt ist, die Beförderung von Diäten den höchsten unabhängig dastehen, werden: zu einer wahren Selecta leider entspricht die Wirklichkeit nicht immer dem Ideal. Aus allen Theilen des Reiches häufen sich die Nachrichten von Mandatsschreibungen an. Eine große Anzahl lästiger, begabter Männer, welche das Vertrauen ihrer bisherigen Wählerlich ist in vollem Maße genießen, erklären offen, daß ihre Verhältnisse nicht gestatten, monatelang die eigenen Geschäfte zu vernachlässigen und zu diesem ohnehin großen Opfer an Zeit obendrein noch ein nicht minder bedeutendes an Geld zu bringen, welches der Aufenthalt in Berlin verursacht. Statt dessen drängen sich gerade die Elemente, welche man auszuschließen gedachte, massenhaft hinzu und wiesen sich auf irgend eine Weise für den Verlust an Diäten ständig zu halten. Keine social-demokratische Kandidatur scheitert an der Diätenfrage, noch weniger eine ultramontane. Dafür giebt es ja Peterspfennige und sonstige Gaben. Kurz, die Diätenlosigkeit wirkt in seiner Weise abschreckend in der Richtung, in welcher es wünschenswert scheinen könnte; wohl aber vertritt sie eine Reihe der besten Kräfte der Nation aus den Reihen der Volksvertretung. Hier muß endlich Wandel geschaffen werden, und es wäre wünschenswert, daß diese Frage noch im Laufe der nächsten Periode zu Gunsten der Diäten gelöst werde.

Das Kreisgericht in Posen hat den Erzbischof Ledochowski abermals wegen ungeeigneter Auffassung eines Geistlichen verurtheilt. Die Strafe wurde mit Rücksicht auf die von dem Erzbischof gezeigte beharrliche Renitenz auf 7000 Thlr. am Geld event. 5 Jahre Gefängnis festgesetzt.

Die Befreiung sollte einen lähmenden und entscheidenden Schritt zu ihm. Er wollte sich selbst der Nation darbieten. Die Zurückweisung des Marsalls würde Frankreich in ein Chaos stürzen, und da betrachtete er es als der Vertreter der einzutreten. Die Gefahr dieses ganz unausführbaren Schrittes wurde ihm klar gemacht. Man fragte ihm, daß er unschätzbar gemordet werden würde. „Was kann mir das nicht“, erwiderte er, „das Prinzip wird mich überleben.“ Die Wahl Mac Mahons machte die Ausführung dieses exzentrischen Planes unnötig.

Die rumänische Regierung hat, gelenkt von dem Befehl der rumänischen Minister Răduști Palca vom 24. September. In derselben bestreitet die rumänische Regierung die dem Pariser Beitrage von der Bierte gegebene Auslegung und hält an ihrem Rechte fest, mit den auswärtigen Mächten in Verhandlungen einzutreten und solche abzuholen. Das Encular erklärt dabei, daß, da die Großmächte die Autonomie Rumäniens garantieren hätten, die rumänische Regierung entschlossen sei, ihren vertragsgemäßigen Rechten Achtung zu verschaffen.

Nach den neuesten Nachrichten aus Philadelphia vom 30. November haben Staatssekretär Fish und der spanische Admiral Polo de Bernabe ein Protokoll betreffs des „Virginia“ unterzeichnet, dessen Bedingungen folgende sind: 1) Die sofortige Rückgabe des „Virginia“ mit sämtlichen noch lebenden Passagieren und Mannschaften an die Vereinigten Staaten. 2) Die Salutierung der amerikanischen Flagge am 25. December, wenn nicht in der Zwischenzeit Spanien die Vereinigten Staaten davon überzeugt haben sollte, daß die Flagge von dem „Virginia“ unrechtmäßig geführt sei und daß er nicht das Recht gehabt habe, die amerikanische Flagge aufzuhissen und amerikanische Papiere zu führen. In diesem Falle soll die Forderung des Salutirens sofort zurückgezogen werden. Spanien müßte aber formell erklären, daß es nicht absichtlich die amerikanische Flagge durch das Vorgehen gegen den „Virginia“ habe beschimpfen wollen. 3) Wenn Spanien nachgewiesen haben sollte, daß das Schiff unrechtmäßig die amerikanische Flagge und Papiere geführt habe, so werden die Vereinigten Staaten dem Schiffe und der Mannschaft den Prozeß wegen Gefechtsverletzung machen. Spanien verpflichtet sich, die Verbündeten zur Achtung zu ziehen, welche die betreffenden Verträge verlegt haben. 4) Reclamationen auf Schadensersatz sollen künftiger Veraburg vorbehalten bleiben. Der Sekretär und der Admiral werden später den Hafen angeben, wo der „Virginia“ an die Vereinigten Staaten ausgeliefert werden soll. — Die Vereinigten Staaten werden eine starke Seemacht in den cubanischen Gewässern stationieren, bis der „Virginia“ mit der noch lebenden Mannschaft auf Befehl der Madrider Regierung ausgeliefert ist.

Verschiedenes.

— Nach einer Mitteilung des „Frank W.“ wurde die für den Kölner Dom bestimmte Kaiserorgel am 28. November vollständig ausgegraben, und habe sich der Guß gelungen gezeigt.

— Don't tickle! Auch Personen, welche jetzt noch in Wien den Weltausstellung Raum besuchen, müssen sich mitunter beim Verlassen des Raumes eine zollamtliche Visitation gefallen lassen. Das Schnürgesäß vorgekommen sind, so geht man der körperlichen Untersuchung sehr scrupulos vor. Dieser Tag nun wollte ein dickerbüdiger Engländer den Raum verlassen, wurde aber angehalten und diffamiert. Als die Procedur längere Zeit dauerte, brach der Sohn Britanniens, welcher bisher sich rubig gehalten hatte, in die Worte auf: „Don't tickle!“ („Kühlten Sie nicht!“) Der manipulierende Hauptzollmann aber, welcher des Englischen nicht mächtig ist, sprach würdevoll: „Sie haben hier gar nicht zu widersprechen, ich thue als Beamter meine Pflicht.“ Der Engländer, welcher kein Wort verstand, sprach noch wütend: „Don't tickle!“ — was der brave Beamte mit den Worten erwiderte: „Sie können fluchen, so lange Sie wollen; ich werde Sie diffamieren, bis ich fertig bin!“ Was auch geschah.

Nach dem Pariser Welt-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 1. Dec.	in	am 1. Dec.
Brüssel . . .	+ 5,4	Moskau . . .	0
Gröningen . . .	+ 3,7	Helsingfors . . .	- 3,1
Havre . . .	+ 8,6	Hapsburg . . .	- 14,0
Constantinopol . . .	+ 10,2	Stockholm . . .	- 4,5

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 1. Dec.	in	am 1. Dec.
Mesel . . .	+ 4,2	Dresden . . .	+ 2,5
Königsberg . . .	+ 4,5	Bautzen . . .	+ 1,8
Danzig . . .	+ 4,1	Leipzig . . .	+ 2,2
Posen . . .	+ 4,2	Kiel . . .	+ 2,9
Putbus . . .	+ 0,7	Trier . . .	+ 4,9
Stettin . . .	+ 3,7	Münster . . .	+ 1,6
Kleiner Hafen . . .	+ 0,2	Karlsruhe . . .	+ 3,1
Berlin . . .	+ 4,5	Wiesbaden . . .	+ 3,2
Breslau . . .	+ 2,6		

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 338.

Donnerstag den 4. December.

1873.



C. Hoffmann,
2 Mühlgasse 2.
Fabrik und Lager



Nähmaschinen
das Stück von 9 Thaler an.
Patent
gegen Zerbrechen der Nadel

Die Spielwaaren-Ausstellung
von
Carl Thieme,

Thomasgässchen 11,
bietet zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
die neuesten und beliebtesten Gegenstände
reichhaltigster Auswahl u. zu den billigsten Preisen.

Ihre reichhaltige

Spielwaaren-Ausstellung
parterre und 1. Etage
empfehlen

D. H. Wagner & Sohn,

Grimma'sche Straße Nr. 3, vis à vis dem Naschmarkt.

Weihnachtsgeschenke.

Eine Partie kleine Kartonnagen, als: Handschuhkästen, Bombonieren, Parfümerie-

fächer etc., sind zu Fabrikationspreisen zu verkaufen Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

Große Auswahl. Lager in Filz- u. Seidenhüten, diverse Sorten Mützen,

Hüte, praktische Wintermützen & Stühle von 1 - 4 ab, Filzhüte etc.

Schillerstraße Nr. 3, J. Müller. am Petersthor.

Eine große Partie Schlafröcke,
zu außergewöhnlich billigen Preisen habe zum Weihnachts-Ausverkauf
gestellt.

Hallese Straße Nr. 8.

M. Kornblum.

Damentaschen!

Portemonnaies
Brieftaschen

Damentaschen!

Cigarettenetuis
Schreib-Mappen

Photographie-Albums

Visitenkartentäschchen

Notizbücher etc.

Samtliche Artikel sind solid und dauerhaft gearbeitet.

Der großen Tuchhalle gegenüber. C. Matting Sammler. Hainstraße 16.

Ausverkauf
einer billigen Partie schwerer
Lyoner Seidenroben

bei
L. Ohrtmann & Co.,
Markt Nr. 14.

Bescheerungs-Comités
zurückgesetzter Confections-Artikel
Gebrüder Bachstein im Großen Blumenberg.

Farbkästen in div. Sorten
empfiehlt, um damit zu räumen, zu billigen Preisen
Carl Schröter, Nicolaistr. Nr. 55.

Local-Beränderung.
Die Telegraphen-Bau-Werkstatt
von Ferd. Schnell, Mechaniker,
befindet sich jetzt Seitzer Straße Nr. 44 vord. links.

Zum Ausverkauf empfiehle
eine Partie seidener Savaille, Schälchen, Nagasah, Sichts und Schleifen-
Garnituren zu Weihnachtsgeschenken, sowie den noch kleinen Rest meiner Welt-
waren zu außallend billigen Preisen.
Hainstraße 3, I. Theodor Mügge,
Moden-Handlung.



Augustus Bauer,

Universitätsstraße Nr. 13 b, Nähe der Schillerstraße,
empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke sauber gearbeitete
Regenschirme in allen Stoffen von 20 % bis 7 %,
Sonnenschirme du. 15 % bis 5 %.
Schirmreparaturen und Ueberzüge werden billig, gut und schnell gefertigt.

Die Mode-Handlung

vom
Hainstr. 3, I. Theodor Mügge, Hainstr. 3, I.
empfiehlt ihr elegantes Lager von Ball- und Gesellschafts-Coiffuren, sowie voll-
ständige Blumengarnituren für Ballkleider.
Elegante Damen Hüte neuester Pariser Moden zu sehr billigen Preisen.

Theodor Mügge.

Gänzlicher Ausverkauf von Pelzwaaren.

Wegen Aufgabe meines bedeutenden Pelzwaaren-Lagers wird zu staunend billigen Preisen
verkauft.

Brühl Nr. 17, Ecke der Reichsstraße.

Sohärpen und Schärpenbänder

empfiehlt
10. Petersstraße Hôtel de Russie J. Danziger Petersstraße 10. Hôtel de Russie

Bashlicks und Capotten

empfiehlt
10. Petersstr. Hôtel de Russie J. Danziger Petersstr. Hôtel de Russie 10.

Gardinen, Mulls, Bettdecken etc.

empfiehlt bei Abnahme von Stücken zu Fabrikpreisen
F. W. Müller's Nachfolger, Brühl- u. Nicolaistr. Ecke 1. Et.

Oberhemden

von Leinen, Madapolam und Chiffon, mit schmal. Quer-, Travers-, Phantasie-
und gesticktem Einsatz,
Militair-, Nacht- und Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Eim-
sätze, Chemisetten von Shirting und Linnen, Serviteurs, Taschentücher,
Flanellhemden, seidene und wollene Jacken, Unterbeinkleider,
Leibbinden und Herren-Socken in grosser Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,

Ecke der Klostergrasse 10 und 11 des Thomaskirchhofes.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Gardinen.

Englische, Sächsische und Schweizer Gardinen in allen Breiten und Qualitäten, bis 200
und 250 zu Kleidern, Bettdecken, Negligé- und Deckenstoffe, Confectionen,
Etüderien, Röcke, Schürzen, f. Loururen, Morgenhaben, Tüll, Spitzen,
Söder, Webarbeiten in Damenfragen und Manschetten, bunten seidenen Schleifen,
Krausen und Blüthe etc. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

C. Morgner, Thomasgässchen Nr. 8.

NB. Oberbekleidung nach Maass oder Probedehnd werden in fürgerster Zeit angefertigt bei Obigem.

Neuheiten in Weisswaaren-Confection,
als: Sichts, Chemisettes, Kermel, Krausen, Westen, Jabots, Röcke, Negligé-
haben ic.

Ball- und Gesellschafts-Noben

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

Gustav Krentzer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Beschädigte leinene Taschentücher

haben sich angehäuft, welche sehr billig abgegeben werden bei

Sigmund Frank im Großen Blumenberg.

Kragen
Leinen à Dutzend 1½—2 M.
Shirting - 1—1½ M.

Manschetten
Leinen à Dutzend 2½—3½ M.
Shirting - 1½—2 M.

Schürzen
mit und ohne Latz,
abgepaast mit Kanten,
A Stück 8—12½ Ngr.

Damen-Hemden
Rein Leinen
A Stück 28 Ngr. bis 3 Thlr.

ff. Damen-Unterröcke
in geschmackvollen Mustern
pr. Stück von 1 Thlr. an.

ff. Damenbekleider
von 25 Ngr. an.

Damen-Jäckchen
billigst in den neuesten
Fäçons.

Oberhemden
Shirting pr. Stück 22½ Ngr.,
pr. Dutzend 7½ Thlr.
mit leinen Einsätzen pr. St. 1 Thlr. 7½ Ngr.
pr. Dutzend 13½ Thlr.

Nacht-Hemden
von 1 Thlr.
aus Pa. Stoffen.

Flanell-Hemden,
seidene Cachemez
von 1 Thlr. an

Gravatten,
seid. Damentücher,
ff. Damenschleifen
billigst
empfohlen

Schraps & Pasch,
Ritterstrasse 19,
parterre u. 1. Etage.

Fertige Herrenkleider
vorzüglich gut und billig in der Hoheschen Str. Nr 8 bei M. Kernblum.

Meubles-Magazin

Das Klostergasse 13. (Hotel de Saxe) **H. Paul Böhr.** (Hotel de Saxe) 13. empfiehlt sein grosses Lager von Pariser, Berliner und Stuttgarter Meubles, Spiegel und Polsterwaaren zu billigsten Preisen unter Garantie.

Carl Hessel. Tapetziere,
Brühl Nr. 89, vis à vis der Hainstraße.

Eigene Fabrik **Polstermeubles**, Lager in grösster Auswahl. Garnituren in Eichen, Buchenholz, Mahagoni, überpolierte Garnituren in neuwesten, geschmackvollsten Stilen. Cauffe, Chaise-Longues, Divans, Sofas, Schubstühle, Tantentisch, Fußbanken, Rissen etc. Bettstellen mit Matrasen und Reikissen, grosse Auswahl von geschliffenen Gegenständen zu Schlafzimmereinlagen. Wiener Schaukelstühle, Klappfauteuils, Clavierstuhl und vergleichbar.

Bei geschmackvoller Ausführung versicherte reelle Arbeit und solide Preise

Markt No. 11.

Neuheiten
in Herren- und Damen-
Gravatten, Cols, Cachemez.

Gesundheits-Crépe-Jacken
Depot für Sachsen
C. C. Kunpr. in Basel.

Rolladen wie auch **Jalousien**
von Stahl, Eisen- und Zinkblech für Gewölbe und Wohnhäuser, das Neueste, Praktischste und Billigste, sowie alle Arten Schlossarbeiten liefert schnell und gut die Bauschlosserei von Schlegelbauer der Tonhalle.

C. Höhler. Rolladen- und Jalousie-Fabrik.

Diverse Sorten gutgekehlter Fäconhölzer,
als: Thür. und Fensterbekleidungen, Flügel- und Rahmenhölzer, Schener, Schlag- und Halbhölzer, Hand- und Rolladenstäbe, sowie Einlege- und rohe Holzleisten empfiehlt und liefert prompt **Dampfsägewerk und Holzleistenfabrik Königstein, Sachsen.**

Honigkuchen-Fabrik von Martin,
Zehröttergässchen Nr. 6.

Café Martin, besser als alle sonstigen importierten Waaren, in Padeten von 1 bis 15 M., in Schachteln zu 10—20 M., Engros- u. Détail-Verkauf. Confecturen aller Sorten zu den billigsten Preisen, desgleichen empfiehlt ich aufgezeichneten Citronat, Rosinen, Mandeln, Butter, Vara- und Walnüsse, amerikan. Wanitas und Öfferschen in Original-Dütschen zu 1 Pfund.

M. Weiner,
Leipzig, Lößniger Straße 31,
am Roblingsgeschäft der Herren
Schneller & Co.

Wein-Commissions-Lager

von
D. Knauer Nachf.
in Hamburg.

f. franz Roth- und Weiss-Weine,

diverse
Bicardien 14½ Vacarme Chriti 1 M.
Teneriffa 16½ Cap Constantin 2 M.
Alter Flores 25 Clicquot Wine, 2 M.
Alter Portwein 22½ Champagner 2 M.
Dry-Madiera 22½ Jamaica Rum 2 M.
Alter Malaga 22½ Feinsten Rum 2 M.
Muscat-Punell 22½ Feinsten Cognac 2 M.
Feinsten Cognac 1 M.
sowie einige Sorten von weinen Rheinweinen

Zerbster Bitterbier,

Unter den deutschen Bieren von traditioneller Eigentümlichkeit nimmt das **Zerbster Bitterbier** mit Recht eine beachtenswerte Stelle ein. Sein alter Ruf wird von gewissenhaften Brauereien noch heute aufrecht erhalten, und in der That eignet es sich, von solchen bezogen, also in gediegener Qualität hergestellt, als billig und wohlschmeidend namentlich zu einem vortrefflichen **Hausbier**, welches dem Körper einen kraftigen Nahrungstoff zuzuführen geeignet ist. Bei der allgemeinen Klage über die erhitzenden Eigenschaften der Lagerbiere verdient das **Zerbster Bitterbier** alle Aufmerksamkeit, vorausgesetzt natürlich, dass seine Qualität dem alten Ruf entspricht. Mein Lager Zerbster Bitterbier enthält nur die ursprüngliche und feinste Qualität mit Anschluss aller geringeren Sorten. Preis: 14½ Flaschen oder 20 Flaschen 1 Thlr. franco Haus-Einsatz à 1½ Ngr.

Carl Grohmann,
Königl. Hoflieferant, Burgstrasse No. 9.

Stollenmehle

empfiehlt billigst Ferdinand Eisold
in Stadt Dresden.

Ein Theil meiner französischen
Wall-Nüsse

ist angekommen und fallen dieselben sehr schön aus. Empfiehle dieselben in grösseren und kleineren Posten billigst.

Ernst Klessig, Hainstrasse 3.

Franz. Wallnüsse, vorzügliche Qualität, ein gross und ein dattel bei Hermann Venegizer.

Apfelsinen U. Citronen
à Dzdz. 18—20 M. à Dzdz. 10—12 M., frische blonde und weiße Weintrauben, ital. Rosmarin-Apfel, besten Astrachaner Caviar, Sardines à l'huile von Philipp & Canard, geräucherte Lachsgeringe.

Ernst Klessig, Hainstr. 3.

Saure Gurken. groß, schön und salzbar, will ich vor Kälteeintritt noch 100 bis 150 Pfennig abgeben.

ff. Senfgurken hart u. salzbar,
ff. Pfeffergerurken hart u. salzbar,
ff. grüne Schnittbohnen,
ff. Perlwirsbeln,

fr. Magdeb. Sauerkohl
Orbott 9½ M. aufget. à Grz. 2½ M.
empfiehlt Wilhelmin Voigt,
Nicolaistraße 18, Gentzholz Gef.

777 Bommersche Fettgänse

jeden Donnerstag empfiehlt

M. A. Meyer, Brühl 48.

Echte und feinste
Braunschweiger

ff. Wurst-, Bungen-, Gardeisen-,
Trüffel- und Zwiebelwurst, Sohax, Gerwurstwurst, Salami, Schinken, ger. u. gesetzte Minzjungen, Falten Ratschinken, Frankfurter und Thüringer Würstchen,

Magdeburg. Cauerkohl, Bommersche
Gänsebrüste und Keulchen,

Gänsepökelfleisch à Pf. 6 Ngr.
Gute Hammelher Schweizer, Brie, Rennettschädel, Parmesan, Kräuter- und Dörfle empfiehlt

J. D. Kirmse, Petersstraße 23.

Grischen Dörfch a Pfund 2 Rgt.

Wilhelm Schwenke,
3. Rathausmarkt 3.
früher Salzgäßchen Nr. 2.

Verkäufe.

Fremdlich gelegene Baupläne in der Weststadt verkaufen J. S. Seznice, Weststraße Nr. 27, 1. Etage.

Für Unternehmer.

Zwischen fünfzehn Morgen Land bei Halle, weiter sich ein großes Sandsteinlager befindet, verbunden mit Kalkstein- u. Eisen-Lager, nahe der Bahn, ist höchst zu verkaufen und Unternehmer zu empfehlen. Rekordanten werden erwartet, sich an die Adr. Friedrich Hermann poste restaurante Halle a/B. zu wenden.

Ein schöner Bauplatz

In Plagwitz, Leipzig, Straße, nahe der Brücke, an zwei Straßen gelegen, circa 7300 Quadratmeter enthaltend, ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Das Röhre d. Kaufmann Julius Wiesehügel in Lindenau.

Za der Reiter Straße ist ein Gebäudeflügel zu verkaufen. Röhre bei Uhlemann, Peterssteinweg Nr. 13.

Za verkaufen ist in der Marienvorstadt ein Bauplatz zu einer Villa. Röhre bei Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Za verkaufen ist Verhältnisse halber zehn Minuten von Leipzig ein Hausgrundstück, welches sich mit 8 Proc. verzinst. Zu ertragten Schneid, Neuer Bauanbau, beim Rektor. Schmieder.

Ein Haus mit Gürtchen in reizender Lage Görlitz zu verkaufen. Adressen unter II. 24. in der Expedition dieses Blattes erden.

Nähe der Leipziger Straße ist ein herrsch. Haus mit Gartner, wo sich die Kapitalanlage mit 15 % verzinst, für 35 Mille durch mich zu verkaufen. C. F. Reichsreiter.

Große Windmühlenstraße 8. u. 9.

Ein schönes herrschaftliches Haus mit Garten, welches sich gut verzinst, soll Familienverhältnisse halber baldigst ohne Agenten verkauf zu werden. Preisen von Selbstläufern unter F. F. II. 10. in der Expedition dieses Blattes erden.

Za verkaufen ein Haus in der inneren südl. Vorstadt, Buchhändlerlage, Preis 15,000 M., Anz. 1000 M.; dageb. ein Haus in der Dresdner Vorstadt, Preis 15,000 M., Ertrag 1100 M., Anz. 1000 M.; dageb. ein Haus mit Productengeschäft in der südl. Vorstadt, Preis 7600 M., Anzahl. 1000 M., Ertrag 8 %. Eduard Böttcher, Universitätsstraße 16, Treppe B 3. Etage.

Za sprechen nur Vormittags. für den Preis von 45,000 M. ist in der östlichen Vorstadt, Buchhändlerlage, ein größeres Hausgrundstück zu verkaufen, passend für Fabrikanten, Spediteure, Kaufleute u. Röhre bei Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Für einen jungen Mann

Nicht sich Gelegenheit, eine sichere Existenz zu gründen durch Kauf eines am höchsten Platze befindlichen Material- und Destillationsgeschäfts mit guter Rundschau unter günstigen Bedingungen. Röhre unter B. B. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Zur Erweiterung eines lucrativen und im besten Betriebe befindlichen Fabrikgeschäfts wird ein stiller oder thätiger Theilnehmer mit einem Kapital von circa 15,000 M. gehucht.

Offerren ab D. R. 417. befördert die Kun.-Expedition v. Hansemstein & Vogler in Leipzig.

Gasthofs-Berkauf.

Ein schöner großer, neu restaurirter Gasthof in nächster Nähe Dresden ist besonderer Berhältnisse halber mit 8—10,000 M. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; das Grundstück verzinst sich zu 8 Proc. bei 20,000 M. Kaufpreis, liegt an frequenter Straße und Eisenbahn und in bester Lage des Ortes.

Selbstläufer erahnen das Röhre auf Offerren ab T. F. 874. durch die Kun.-Expedition v. Hansemstein & Vogler in Dresden.

Ein Gasthof, auswärts, ist, da sich der jetzige Besitzer zur Ruhe setzt, mit sämtlichen Inventar preislich bei wenig Anzahl zu verkaufen. Röhre Compt. F. Schimpf, Plagwitzer Str. 4.

Berkauf.

Wegen Todesfalls soll das hiesige Schützenhaus mit Zubehör und Inventar verkauft werden. Dasselbe liegt an der Thaußstraße gegenüber der Post und Saline in nächster Nähe der Budenstraße und des projectirten Bahnhofes und gewährt eine Rente von 350 M. Es besteht aus Haupt- und Seitengebäude mit Saal, 16 bezauberten Zimmern u. großem Garten mit Park u. und eignet sich allein zur Ablösung der verschiedensten hiesigen Bollseje. Berkaufbedingungen durch Kleemann, Justiziar a. D. in Wertern.

Eine Restauration, kein eingerichtet, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zur Übernahme gehören 1500 M. Selbstläufer bitte Preisen unter "Restauration 1500" poste restaurante Leipzig niederzulegen.

Düsseldorfer Burgunder-Punsch,

ganz vorzüglich, mit wenig Citrone, gut bewahrend, per Flasche 1 M. in der Weinhandlung von Aug. Zimmer, Petersstraße 23.

Mühle zu Lindau
empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachtszeit alle Sorten seine Weizenmühle in vorzüglichster Qualität.

Stollenmehle, Kaiser auszug, Grieslerauszug etc.

empfiehlt in bekannter Güte und zu den billigsten Preisen die Nonnenmühle.

Eine Partie Nüsse

ist billig zu verkaufen bei Uhlmann & Co., Nordstraße Nr. 29.

Eine größere gangbare Restauration in schönster Lage Dresden (Mitte der Stadt) ist bringender Verhältnisse wegen sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Kaufpreis 2600 M. Umsatz jährlich 10,000 M. Röhre ertheilt hierüber Herr Lohse, Dresden, Lange Straße 13, 2 Treppen.

Ein kleiner Knaben-Gard.-Gesch. ist Verh. 4. f. 350 M. zu verkaufen d. F. Schimpf, Plagwitzer Str. 4.

Za verkaufen ist sofort oder Neujahr ein gangbares Geschäft und wird einem jungen Mann Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. — Röhre unter poste restaurante Leipzig 100 franco einzuhenden.

Eine Ziegelei

mit hübschem Wohnhaus und 15 Morgen Feld, Weinberg und Obstgarten ist gegen 1—2000 M. Anzahlung billig zu verkaufen oder aus einem Haus in oder bei Leipzig zu verkaufen.

G. Böttcher, Universitätstraße 16, Tr. B. III.

Ein gut rentierendes Möbelgeschäft mit guter Kundschafft ist zu verkaufen unter T. H. 95 durch die Expedition dieses Blattes.

Theilnehmer-Gesuch.

Ein praktischer Weber, Inhaber eines eingekreisten Wollwarenfabrikgeschäfts (Tücherbranche) mit guter Kundschafft, sucht, um demselben eine größere Ausdehnung zu geben, einen Theilnehmer zur Bevorzugung der Reisen u. laufmännischen Führung des Geschäfts mit einigen Tausend Vermögen und erhielt sich hierauf bezüglichliche Offerten unter A. Z. II. 60. durch die Kun.-Expedition von Hansemstein & Vogler (Louis Liebold) in Frankenberg.

Einem jungen treibamen Mann wird Gelegenheit geboten sich mit einer Einlage von 150 bis 200 M. an einem Geschäft zu beteiligen, welches einen Reingewinn von wöchentlich 40 Thalern abweist.

Adressen unter T. A. N. II. 200. sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Ein prachtvoll. Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Schrödergäßchen 6, III. links.

Ein noch guter Flügel (engl. Mechanik, von Rosenkranz in Dresden) ist billig zu verkaufen bei W. Gyros, Johannisgasse Nr. 32.

Za verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein billiges Klavier Schützenstraße 9/10, 4 Tr. I.

Pianinos sind zu verkaufen und zu vermieten Halle-Scheide-Straße 11, 2. Etage.

Ein gut erhaltenes Flügel ist Umzug wegen zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 34, 2. Et.

Ein schönes Pianino ist billig zu verkaufen oder zu vermieten Grimmaische Straße 8, III.

Pianinos in großer Auswahl verkaufen unter Garantie W. Sprösser, Johannisgasse 32.

Eine fast neue hübsche Flöte (mit sämtlichen Klappen) mit Noten (Schule) ist billig zu verkaufen. Bei ertragten Hainstraße 21, Filiale dieses Blattes.

Eine goldene englische Damenuhr (Antique) mit goldenem Zifferblatt billig zu verkaufen Königplatz Nr. 18, 2. Hof 2. Etage links.

Billig! billig! billig!

zu verkaufen: lange u. kurze gold. Ketten, 1 goldene Remontoir-Uhr, neue goldene Schmuck, 1 Diamantring, 1 gold. Siegelring, silberne Kreuz- und Cylinder-Uhren, 1 gute alte Seize, Seize u. neue Belg. Garnituren, 1 neue Röhmaschine für Schuhmacher, weiße Glace-Handschuhe à 7½ M., die kleine Brieftaschen, Cigarren-Uhr, Portemonnaies, Reccafaires, Reise-Uhr, Schreibmappen, Wäschekästen und 1 eiserne Bettdecke mit Spiralfedermatratze im Vorlesungsgeschäft v. Gehr. Gessler, Halle-Scheide-Straße 1, I.

Echte Goldw., Diam.-Sch., Ringe, Ketten, Uhren, Barfußmühle, ab. d. Brückenw.-Fabr. II.

2 groß. Holzbilder, passend als Weihnachtsgeschenk, sind preiswertig zu verkaufen bei W. Voigt, Nicolaistraße Nr. 19, W. Voigt.

Einzelne zu verkaufen Echte 5000 Briefmarken, Echte In- u. Ausländer, Comptoir Brahl 69, III.

Eine Schmetterlingsfassung ist billig zu verkaufen. Off. unter R. C. 7. in d. Emp. d. St. erh.

Echte Sammets-, Rips-, Tafet-, Kleiderst. E. 4 M. Barfußmühle, ab. d. Brückenw.-Fabr. II.

Zu verkaufen ein großes Herren-Etui-Bureau, gut gehalten, dunkel Mahag., passend als Weihnachtsgeschenk Nicolaistraße Nr. 19, W. Voigt.

Zu verkaufen 1 fast neue Raubb.-Gaufeuze mit Ledertuch, 2 geb. Mahag.-Schreibersekretäre, 1 degli. Waschtisch mit Marmorplatte u. Aufsatz, 1 große Schaf.-Ottomane, 1 Coulohnisch, 1 Silberschrank, Vertief., ovale u. niedrige Tische, Stühle alle Sorten u. a. m.

Nicolaistraße Nr. 19, W. Voigt.

Auszieh-Tische stehen zum Verkauf bei W. Geißler, Gr. Fleischergasse 21, I.

Zu Weihnachtsgeschenken.

Möbel: Kommoden, Nähstube, Kinderküche und Stühle, Kleider-, Handtuch- u. Schlüsselhalter, Edretiere, Nähstaken in großer Auswahl empfiehlt billig Ernst Zimmermann, Salzg. 1.

! Bezugshalter!

verkauft gern billig aus: Wäsche- u. Kleidersekretäre, Kommoden mit Glasschränken, Küchen-, Kleider- und Esschränke, Waschtische, 1 Feder- u. Papierk., 1 Damast, Herren-Taschen in Seide und Wolle zu Weihnachtsgeschenken, alle Sorten Shawls, Kleiderzeug, Feinwand, Weißwaren u. Stoffe, Lampe, Tisch- und Bettdecken, Handschuhe, seide Bänder und Gardinen.

-Überzieher, Auszige, Hosen u. Westen, feiner Ball-Anzug, degli. Frauen-Paletots und Jaquets. Verkauf Barschlagschen 5. II.

Bedenkend unter Wert im Ganzen ob. getheilt zu verkaufen eine Partie breite echte Sammets-, mittlere und hochsine schwarze Seidenstücke, schwarze Tafette u. Cashemire. Brühl 17, im Hause quer vor 1 Treppe.

Winter

Ein interessanter Schrank, passend in eine Restauration, ist billig zu verkaufen Wackerlinstr. 6.

Vier große runde Tische, 2½, u. 2¾ C. im Durchmesser, sind zu verkaufen

Hotel de Savoie.

Weihnachtsgeschenk.

4 Stück runde kleine Salon-Tischechen mit starken nach versiegelten Glasplatten (Schachbrett), Wienerweißstiftungobjekt, sind zum Kostenpreise zu verkaufen

Georgenstraße 19.

Cophas,

Symphoniedermatratzen mit Bettstellen sind in großer Auswahl zu verkaufen Reudnig, Thaußstraße Nr. 27. Tapezierte Carl Kühe.

Alle Sorten Matratzen, Bettstellen, Kopfkissen, Kopfbücher, Nachttische, Schubladen, Schubstühle, verkauft billig E. Schnidenbach, Aufpolstern, Stuben tapeziert. Katharinenstraße 16, Hof I.

Neue lackierte Bettstellen u. Kommoden sind billig zu verkaufen bei dem Tischler Hönicke Neuschönfeld, Neuer Bauanbau Nr. 30 parterre.

Bettstellen und Matratzen

aller Art billig zu verkaufen Fr. Meyer, Tapeziert.

39 Reichsstraße 39 parterre.

Billard in Holz und Marmorplatten, sowie einige gebrauchte verkaufen

W. Geißler, Gr. Fleischergasse 21.

Ein großes deutsches Kinder-Billard ist für den festen Preis von 10 M. zu verkaufen Lessingstraße Nr. 10, Souterrain.

Zu verkaufen sind 2 Stück 2 flamm. Gasleuchter Brühl Nr. 41, 1. Etage.

Ein gut gehaltener Kronleuchter (10 Arme) ist billig zu verkaufen.

Röhre Al. Fleischergasse 13, 3. Treppe.

Kinderspielzeug

wie neu, ist billig zu verkaufen In der Pleiße Nr. 3 (Place de repos), Treppe E, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind ein gebrauchtes Schaukelpferd und 1 Kinderschaukel Eisenbahnstr. 18, II. I.

Zu verkaufen sind billig eine gebrauchte Puppenstube, Küche, ein Schaukelpferd Canalstraße Nr. 1, 3. Etage.

Weihnachtsgeschenk.

Verschiedene Pfleggeräthschaftsständen (Wiener Ruster, Hunde u. c.) im Del. gemalt sind billig zum Kostenpreise zu verkaufen Georgenstraße 19.

Contorpulte, Drehsessel u. schwerste Caféschränke, fortwährend Verkauf ganzer Einrichtungen Reichsstraße 15, C. F. Gabriel.

Baden-Einrichtung.

Einige Glasschränke u. Glassäulen, sowie eine Badentür und einige gute Bleubücher sind wegen Vocal-Veränderung sofort zu verkaufen bei Ed. Schoobs in Düben.

Zu verkaufen verschiedenes Schnedding für Tischler Gerberstraße 25, 1. Treppe.

Ein Kessel ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 40, 2. Etage.

Einige Tischendchen u. Champagnerflaschen sind preiswertig zu verkaufen. Bei ertragten Katharinenstraße 16, im Keller links.

Zu verkaufen sind 3 Stück gebrauchte Glasflaschen, 1 kleiner Privat-Goldschrank, 2 große Kleiderschränke Galzgäßen Nr. 1, 1. Treppe.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 338.

Donnerstag den 4. December.

1873.

Einen kräftigen Arbeitmann sucht

Heinrich Sieberath, Pfaffend. Str. 4.

Gesucht wird ein **Rohlfahrer**, der schon

in einem Rohlengeschäft war, Brandweg 21.

Einen zuverlässigeren **Knecht** wird gesucht für

schweres **Fuhrwerk** bei

Herrmann Klein, Sternwartenstr. 26.

Gesucht ein **Knecht**

und zum sofortigen Antritt gesucht

J. Krödel, Dürerstr., Parlostrasse Nr. 16.

Gesucht wird ein **Pferdefahrer**

Berliner Straße Nr. 16.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein

Pferdefahrer Alexanderstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein lässiger **Pferdefahrer**

Sophienstraße 15.

Gesucht sofort in Jahresfrist 1 **Regelbursche**

Rathenauer Steinweg 63.

Eine **Bursche** vom Lande wird zur häus-

lichen Arbeit gesucht

Reuterstraße 48, 1. Treppe.

Einen kräftigen **Lausbursche** zum sofortigen

Antritt wird gesucht Neumarkt 27, parterre.

Gesucht ein **kräftiger Bursche**,

15-17 Jahr alt, findet Stelle als **Lauf-**

bursche (Beckenlohn)

Ritterstr. Hof, Gewölbe 28/29.

Gesucht wird ein **Lausbursche** von 14 bis

15 Jahren, welcher gute Zeugnisse besitzt, bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Einen **Lausbursche** gesucht

Reudnitz, Leipziger Straße 4.

Einen kräftigen **Lausburschen** sucht sofort

Aug. Beulhausen, Ritterstraße 7.

Gesucht: Verkäufer, Wirtshaus, Kellnerin,

Jungfern, Schwestern, Stuben- u. Dienstmädchen

J. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Eine junge Dame, gewandte **Verkäuferin**,

welche möglichst mit der Schneiderin vertraut ist,

findet in einem Berliner Posamentir-Geschäft

per 1. Januar 1. J. Placement. Durch Tüchtigkeit

im Geschäft kann sich Selbige eine eigene

Gehaltsgruppe gründen. Adressen sub G. 207. in

Eugen Cohnfeld's Annoncenbüro, Berlin, Neue Promenade 7.

Gesucht: 1. **Verkäuferin** für Dispillation,

Kochküche, 2. f. Jungenmagd

J. Hager, Nicolaistraße Nr. 8, 1. Et.

Eine Verkäuferin

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden

Markt, Bähnengewölbe Nr. 2.

Gesucht sofort eine gewandte **Verkäuferin**

im Bäckereien, Nicolaistraße 21.

Zwei tüchtige **Schneiderinnen** finden noch

dauernde Beschäftigung Reudnitz, Gemeindestraße

Nr. 16, 3 Tr. links Ferdinand Tad.

Eine j. Mädchen kann das **Schneidern**, Ju-

genschneiden u. **Maschinendruck** unentbehrlich

in kürzer Zeit erlernen Wiesenstraße Nr. 9,

2. Etage. Rutsch.

Einen jungen Männchen kann Schneiderin u. Bu-

chneiden gesucht erlernen Sternwartenstr. 32, IV.

Junge Mädchen, welche Lützen haben, Schneiderin zu

lernen, können sich melden Friedrichstr. 9, pr. 1.

Gesucht werden mehrere junge Mädchen zu

leichter Haushalt Fleischergasse Nr. 7, 1. Et.

Gesucht wird sofort eine sehr geübte **Näherin**

Petersstraße Nr. 3, 2. Etage.

Eine im Kümmern auf der Nähmaschine geübtes

Mädchen, welches selbst Nähmaschine besitzt, sollte

sich melden Reichsstraße Nr. 5, 1. Etage.

Junge Mädchen können in 14 T. gründlich das

Kochmachen. Rüben erlernen Thomaskirchhof 4, I.

Zum sofortigen Antritt sucht

eine gute Punctirerin

Friedrich Gröber.

Reit- u. Nordstrasse-Ede.

Einen Männchen, im **Goldaustragen** gesucht,

sieht Th. Knaut, Goldmark's Hof.

Mädchen zum Falten und Hesten sucht auf

dauernde Beschäftig. J. A. Mühle, Querstr. 10.

Mädchen zum Falten und Hesten sucht

C. Roser, Königstraße 6.

Geübte Falzterinnen und Hestterinnen

habt. J. O. Schröder, Thälstrasse 1 b.

Sechs tüchtige Mädchen

zum Falzen und Hesten auf gut lohnende

Haushalt sucht

Wihl. Schäffel.

Mädchen für leichte Arbeit

und Bürden finden dauernde Beschäftigung bei

Eseebach & Schaefer.

Gesucht sofort eine flotte **Verkäuferin** durch

W. Klingebeil, Königsgasse 17.

Gesucht: 2 Kochmädel, 2 Koch. (Prior.),

1 Zimmerm. u. Hotel, 2 Jungen, 1 Kellnerin,

3 Dienst. durch W. Hoff, Ritterstraße 46, II.

Gesucht für ff. Haus 1 Junge-

magd nach auswärts (Nähe Leipzig), mög-

lichst sof. Antritt. Wih. Grimm. Straße

Nr. 26, Handelschuhgeschäft.

Gesucht 1 Wirthschafterin, 2 Verkäuferinnen, 2 Kellnerinnen, 6 Dienstmädchen durch

J. Werner, Hainstraße 25, Nr. B. I.

Gesucht wird sofort französisch-

halber eine **Köchin**, welche etwas

Haushalt mit übernimmt

Solche mit guten Bezeugnissen mögen

sich melden

Dörrstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht sofort für auswärts eine tüch-

tige Hotel-Wirthschafterin durch

C. Weber, Peterstraße 40.

Gesucht nach auswärts ein **Stubenmädchen**.

in ausländ. Privathaus, welches in Blättern

und dergl. Art. bewandert (Reisepesen vergütet),

sowie ein **Stubenmädchen** in hies. Hotel, dergl.

ein Rückenmädchen sofort Rathenauer Steinweg 80.

Gesucht wird per 1. Januar oder 1. Februar

nach Wurzen verhältnissmäßig halber ein tüch-

siges Mädchen, das einer guten bürgerlichen

Rasse selbstständig vorstehen kann, Haushalt

übernimmt und gute Bezeugnisse besitzt. Solche Be-

handlung und hoher Lohn werden zugesichert.

Adressen abzugeben oder Näheres zu erfahren

Rathenauer Steinweg 8, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein anständiges

Mädchen für Küche und Haushalt. Zu melden

mit Buch Wittenstraße Nr. 33, 3. Etage.

Ein gewandtes **Mädchen** für **Küche** und

Haushalt wird zum 1. Januar gesucht

Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 19 part.

Gesucht werden für 1. Januar 1874 ein **Mädchen**

für Küche und Haushalt und ein **Stuben-**

mädchen, welches im Rühen und Plättern nicht

ganz unversaut ist.

Mit Buch zu melden in den Nachmittagsstunden

von 3-5 Raumstücken 11. part. rechts.

Einen stolzigen und ordentlichen Dienstmädchen,

welches alle Hausharbeiten und Kochen kann, wird

sofort oder baldigst gesucht

Vöhringer Straße Nr. 3, 1. rechts, nahe der

Sophienstraße.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentl.

leichtiges, in jeder Arbeit geschicktes Mädchen

Berliner Straße 1 b, 4. Etage links.

Zum 1. Januar wird ein rein. Mädchen für

häusliche Arbeit gesucht Antonstraße 23, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein rein. Mädchen

für häusliche Arbeiten Johannastraße 7 part.

Zum 15. d. M. wird ein ordentliches rein-

liches Mädchen gesucht, welches in allen häus-

lichen Arbeiten bewandert ist. Zu erfragen im

Strumpfwarengeschäft Nicolaistraße Nr. 14.

Einen stolzigen Mädchen, welches an Ordnung

u. Reinlichkeit gewöhnt ist, wird zum 2. Januar

gesucht. Mit Koch u. Bezeugnissen zu melden

Rathenauer Steinweg Nr. 56 b, 2. Etage rechts.

Einen ordentlichen **Kindermädchen** findet zum

15. d. M. Stellung. Zu erfragen

Rosstraße Nr. 12.

Eine Auswartung wird sofort gesucht

Gesucht

Eine ordentliche Wohnung, welche 45 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht sofort oder vor 15. D. Dienst bei anständiger Herrschaft.

Dressen bittet man niederzulegen Kärrnberger Straße Nr. 44 beim Haussmann.

Wichtige Anzeigen suchen Unter-
kommen. J. Diek, Schloßgasse 6, 2½ Tr.

Mietgesuch.

In einer grösseren Stadt Sachsen wird eine flotte Restauration (ohne Unterhändler) baldigst zu pachten gesucht.

Gefl. Offerten werden unter B. E. 143. an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Gera erbeten.

Eine Restauration wird möglichst bald zu mieten gesucht. Gefl. Adressen sub B. 129. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Geschäftsklocal, zum Detailverkauf geeignet, wird in bester Lage baldigst zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter A. W. 183. niederzulegen.

Gesucht wird in bester Tuchlage, Hainstraße oder Große Fleischergasse, ein großes Gewölbe für nächste Neujahr- und folgende Weisen. Dressen bittet man abzugeben Neustadt 11, 3. Et. r.

Ein mehfreier Laden im Preise bis zu circa 600 ₣ wird sofort oder spätestens bis Ostern im Innern der Stadt gesucht. Dressen unter „Paul“ 102 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird eine helle Werkstatt mit Logis, wo möglich Reicher Viertel bis 1. April 1874. Dressen mit Preisangabe in der Exped. dieses Blattes unter S. II 200.

Mehrere grosse Keller werden zu mieten gesucht. Dressen werden unter F. F. No. 5308. bei Herrn Bernhard Freyer, Neu-
markt 39 hier, abzugeben erbeten.

Es werden 2 bis 3 helle, heizbare Zimmer (ca. 8 Fenster) zu einem Atelier für ruhige Arbeit in der Nähe des Augustusplatzes, möglichst sofort zu beziehen, zu mieten gesucht und Dressen unter C. L. II 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zur nächsten Neujahrmesse in innerer West- oder nordwestlicher Vorstadt ein sehr eingerichtetes Zimmer, nicht über 2 Tr., für einen alle 3 Weisen besuchenden Einflüster. Adr. unter E. L. mit Preisangabe sind niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Logis-Gesuch!

Im der Ost- oder Südborstadt wird für ersten April 1874 von einer ruhigen Beamtenfamilie ein Logis gesucht im Preise von 200—350 ₣, möglichst mit Garten.

Dressen bittet man unter H. R. 53 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern eine Wohnung im Preise von 400—450 ₣ in einem anständigen Hause, von der Schützenstraße bis zur Reicher Straße, innere Vorstadt, jedoch nur vom Besitzer. Dressen bittet man gefälligst unter H. 400. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Es miethen gesucht ein Logis per Ostern oder auch früher im Preise von 100 bis 200 ₣. 1 bis 2 Treppen.

Dressen hat die Güte Herr Töpfer, Hausmann im Mauritianum, anzunehmen.

Gesucht wird von einer älteren Dame ein freundliches Logis per Neujahr im Preise von 70 bis 120 ₣, möglichst östliche Vorstadt. Adr. bittet man unter M. B. 40 in der Exp. d. Bl. abzug.

Ein Logis bis 120 ₣ wird von anst. Leuten mit einem Kind zum 1. Januar gesucht. Adr. erbeten Magazingasse 13 parterre.

Ein Logis im Preise von 60—120 ₣ wird sofort oder Neujahr von pünktlich zahlenden Leuten gesucht und Offerten unter M. N. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht

wird von einem Beamten ohne Kinder zu Ostern ein kleines Familienlogis, in den Vorstädten oder in Radeburg zum Preise von 70—100 ₣. Werthe Adressen werden sub B. II. II 5. poste restante erbeten.

Es oder in der Nähe von Radeburg wird von einem paar pünktlich zahlenden Leuten bald ein kleines Logis oder Stube mit Kammer gesucht. Adr. mit Preisangabe befördert die Expedition dieses Blattes unter J. W. 30.

In Plagwitz

wird für den Sommer 1874 ein angenehmes Logis (3 bis 4 Zimmer) sowie Garten zu mieten gesucht und sind gefällig Adr. bei Herrn Dr. Roux in Leipzig (Neumarkt 20) niedergelegen.

Ein unmeubliker Bimmer wird gesucht. Adr. bittet man im Kammergeschäft Petersstraße 3 niederzulegen.

Eine Dame sucht bei einer gebildeten Familie in Görlitz ein meubliker Zimmer, möglich mit Pension. Gefl. Offerten nebst Preisangabe sub A. Z. 9 an die Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Ein meubliker Bimmer in der Nähe der Langen Straße wird zum 1. Januar höchst Jahreszeit gesucht, völlige Kosten erwünscht. Gefl. Offerten sub K. B. II 1. poste rest. Tancha

Gesucht wird von einem Kaufmann eine gut meublierte Wohnung, am liebsten in der Vorstadt gelegen.

Adr. unter Z. 12 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein kleines heizbares meubliker

(ohne Bett) wird sofort zu mieten gesucht. Adr. unter St. 259 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in der Johanniskirchvorstadt für eine ältere Frauensperson ein kleines heizbares Stübchen. Adr. wolle man ges. unter B. II 54. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein streng solides Frauenzimmer sucht ein leeres heizbares Stübchen möglichst gleich zu beziehen.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. M. II 270 niederzulegen.

Eine Lehrerin sucht ein heizbares Stübchen, mögl. oder nicht, in der Nähe des Fleisch- oder Königspalaces, bei ehrenbaren Leuten. Adr. abzug. in der Expedition dieses Blattes sub E. R. II 5.

Eine fein möblierte Stube neben Cabinet, sowie ein damit zusammenhängendes Zimmer ohne Möbel, welches sich zum Comptoir eignet — möglichst in der Nähe der Geschäftsgegend — wird zum 1. Januar oder früher zu mieten gesucht.

Offerten unter Chiffre K. D. 18 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier.

Ein elegantes Garçon-Logis wird an der Promenade oder in deren Nähe derselben zum December oder 1. Januar gesucht.

Adressen R. Y. II 6 in der Exp. d. Blattes.

Ein freundliches Zimmer wird in der Humboldtstraße ob. deren Nähe von einer jungen Dame, Conservatorin, wenn mögl. mit Pension gesucht. Adr. unter H. W. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Ein möbl. Stube w. v. e. alt. Herrn bei eins. Deut. sogl. z. miet. ges. Adr. Ritterstr. 48, II. erb.

Vorzügliche Pension und Logis findet ein junger Mann Blücherstraße 25, 3 Treppen rechts.

In einer gebildeten Familie, ganz nahe der neuen Realhöfe, finden Schäfer jeden Alters sofort oder zum 1. Januar liebvolle Aufnahme mit guter Pension.

Nähere Auskunft erhält Herr Kaufmann Thielemann, Petersstraße 40.

Ein Handlungsbürling findet in gebildeter Familie günstige Pension, verbunden mit angemachter Häßlichkeit. Näheres Petersstraße Nr. 26, 3. Etage links.

2 junge Leute können in einer gebildeten Familie zum 1. Januar 1874 gute Pension erhalten. Näheres Sternwartenstraße 37, 4. Etage links.

Permiethungen.

Für Zimmermeister, Holzhändler u. ist ein Platz 1680 Meter als Zimmer resp. Lagerplatz zu vermieten.

Näh. bei Herrn G. Rebe, Halliche Str. 8, I.

Zu vermiethen 1 H. Magazin m. Gewölbe und Keller. Auskunft bei H. Rabisch, Kaufm. Fortbildungsschule, Stieglitz's Hof.

Gesucht wird von einer älteren Dame ein freundliches Logis per Neujahr oder Ostern im Preise von 70 bis 120 ₣, möglichst östliche Vorstadt, der neuen Credit-Anstalt v. & vln, ist v. 1. Jan. 1874 anderweitig zu vermieten, früh von 10—12 Uhr zu beschäftigen.

Große Geschäftsräume in bester Lage der Dresden. Vorstadt, mit doppelseitigem Licht, insbesondere sich für Buchbinder eignend, denen nahmhafte Aufträge aus dem Parcours zustehen sind pro Werkjahr zu bezahlen. Offerten erbeten sub K. R. II 7 durch Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Local-Vermietung. Die 1. Etage mit Gabeinrichtung im Brühl Nr. 41 (Stadt Warschau), der neuen Credit-Anstalt v. & vln, ist v. 1. Jan. 1874 anderweitig zu vermieten, früh von 10—12 Uhr zu beschäftigen.

Große Gewölbe am Brühl in der grünen Tanne ist für die Zeit außer den Weisen weiter zu vermieten.

G. A. Koch, Katharinenstraße 6, 1. Et.

4 Gewölbe, Fabrikräume, Werkstätten, Niederlagen, Logis sofort, Neuj. Ostern zu 72, 100, 110, 120, 130 bis 900 ₣. V. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Petersstraße 36 (Hotel de Baviere) ist die im Hintergebäude gelegene, aus 4 Zimmern nebst Zubehör bestehende, vorzügl. zu einer Expedition oder einem Comptoir geeignete erste Etage vom 1. Januar d. J. zu vermieten durch Adr. Julius Tietz, Grimmel'sche Straße 17.

Eine 'Dame sucht bei einer gebildeten Familie in Görlitz ein meubliker Zimmer, möglich mit Pension. Gefl. Offerten nebst Preisangabe sub A. Z. 9 an die Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Ein meubliker Bimmer wird gesucht. Adr. bittet man im Kammergeschäft Petersstraße 3 niederzulegen.

An der Promenade

zu vermieten ein gut meubliker Garçon-Logis, Stube mit Schlafstube, an einem ober juc Herren, Bahnhofstraße Nr. 17, 3 Treppen, Eingang am Schilderhaus.

Zu Ostern 1874

ist ein erhöhtes Parterre, 3 Stuben, 2 Rämmern, Küche, Keller und Boden zu vermieten. Näheres Reicher Straße Nr. 14 parterre beim Besitzer.

Zu vermieten ist sofort oder Neujahr in Görlitz ein Parterre-Logis für 66 ₣.

Näheres in Leipzig, Markt Nr. 6, IV.

Logis im Fr. v. 185—900 ₣ sogl. u. später beziehbar, Werkstätten u. zu vermieten d. das Localcomptoir v. A. Wolf, Ritterstraße 46, II.

Zu vermieten Logis, Gemüse, Contors, Fr. 90—750 ₣, in versch. Posen, sofort, Neuj. v. Ost. d. Vor-Ept. v. Lindner, Ritterstr. 2.

für Ostern sind 3 herrlich eingerichtete Stäbe an einem anständigen Herren sofort zu vermieten Karolinestraße 17, Gartengebäude.

Drei zusammenhäng. schön meublierte Zimmer sind i. Gauzen ob. geth. v. 18. v. später zu verm. Sidonienstraße 14, II.

Am 2 Herren ist ein gut heizb. meubl. Raum mit Schl. zu verm. Sternwartenstr. 18, I. II.

Eine heizb. Stube mit Doppelstiegen u. Balk. zu verm. Grimm. Straße 31 Hofamt, 3 Et. reit.

Eine zweienstrige freundlich meublierte Stube Elsterstraße 27, H.-G. 1 Treppen links.

Eine sehr meubl. Stube mit Saal. u. Balk. ist an 1 Herrn zu vermieten Nordstraße Nr. 1, 2 Treppen vorne heraus links.

Eine unmeublierte Stube ist sofort oder später zu vermieten, am liebsten an eine ältere Frauensperson. Zu erfragen Markt Nr. 16, beim Haussmann.

Eine Stube ohne Meubles zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Dillingen, Sophienstraße Nr. 15.

Ein eleg. meubl. Zimmer ist an 1 seinen Herrn sofort zu vermieten Reichstraße 11, 2. Et. links.

Eine freundl. Stube ist sofort zu vermieten Antonstraße 21, Garten links 1 Et.

Zu vermieten

ein gut meubliker Stube ist an einen Herrn zu vermieten

Nordstraße Nr. 24, 4. Etage mittlere Thür.

Ein freundl. anst. meubliker Bimmer zu Aussicht nach dem Marktplatz ist an einen die zwei Herren zu vermieten

Hainstraße 1, IV. rechts 2 Thür.

Eine s. meubl. Stube mit 1 oder 2 guten Matratzenbetten, Saal. u. Balk. ist zu vermieten Humboldtstraße 14, 4. Etage.

Eine meublierte Stube per Monat 4 ₣ an einen anständigen Herren sofort zu vermieten Karolinestraße 17, Gartengebäude.

Drei zusammenhäng. schön meublierte Zimmer sind i. Gauzen ob. geth. v. 18. v. später zu verm. Sidonienstraße 14, II.

Am 2 Herren ist ein gut heizb. meubl. Raum mit Schl. zu verm. Sternwartenstr. 18, I. II.

Eine heizb. Stube mit Doppelstiegen u. Balk. zu verm. Grimm. Straße 31 Hofamt, 3 Et. reit.

Eine zweienstrige freundlich meublierte Stube Elsterstraße 27, H.-G. 1 Treppen links.

Eine sehr meubl. Stube mit Saal. u. Balk. ist an 1 Herrn zu vermieten Nordstraße Nr. 1, 2 Treppen vorne heraus links.

Eine unmeublierte Stube ist sofort oder später zu vermieten, am liebsten an eine ältere Frauensperson. Zu erfragen Markt Nr. 16, beim Haussmann.

Eine Stube ohne Meubles zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Dillingen, Sophienstraße Nr. 15.

Ein eleg. meubl. Zimmer ist an 1 seinen Herrn sofort zu vermieten Reichstraße 11, 2. Et. links.

Eine freundl. Stube ist sofort zu vermieten Antonstraße 21, Garten links 1 Et.

Zu vermieten

ist per 15. December oder 1. Januar ein freundl. meubliker großer Parterre-Stube ist an Herren sofort oder später zu vermieten Schilderstraße Nr. 44, part. links.

Zu vermieten ist sofort od. später 1 gut meubliker Zimmer nebst Schlafstube 1—2 Bettchen. Ritterstraße Nr. 38, 3½ Treppen.

Garçon-Logis. 1 freundl. Zimmer nebst Schlosstabinet, gut meubliert, ist von 1. Januar ab zu vermieten Bonnatschstraße 11, 1. Etage.

Garçon-Logis. Ein meubliker Stube ist an 1 oder 2 solide Herren sofort zu vermieten Pfaffendorfer Straße Nr. 24, Hof 1 Et. reit.

Garçon-Logis an 1—2 Herren, ff. meubl., bei E. Schäfer, Gr. Fleischergasse 17.

Ofen ist eine frdl. Schlosselle für 1 Herren, mit Duscht. Duschgästen Nr. 7, 1 Treppe.
Ofen ist sofort eine Schlosselle für einen Herrn Nikolastr. 47 im Hause rechts 3 Treppen.
Ofen ist eine Schlosselle für Herren Friedrichstraße 38, Restauration.
Ofen ist eine Schlosselle in heizbarer Stube Neudorf, Gemeindestraße Nr. 35, 1 Treppe.
Ofen ist eine Schlosselle Reuß-Urbau 21 parterre.
Ofen zwei heizbare Schlossellen für Herren Hobe Straße 13, im Garten rechts.
Ofen ist eine freundl. Schlosselle mit Hausstall für Herren Wiesenstraße 9, 4 Tr. links.
Ofen ist eine Schlosselle für Herren Grimmaische Straße 12, Hof 1 Treppe.
Ofen sind 2 Schlossellen in einer fr. Stube mit Mittagstisch für Herren Centralstr. 3, 4 Tr.
Ofen sind 2 Schlossellen in heizbarer Stube Regenjagasse 6, 4 Treppen.
Eine alte alleinstehende Frau oder ein Mann, welches zu Hause arbeitet, findet freie Schlosselle und Einzelzubehör bei einer Witwe.
Näheres Leinstraße Nr. 4 L parterre rechts.
Bei einer älteren, alleinstehenden Dame kann ein junges anständiges Mädchen, das seine Heiligung außer dem Hause hat, sehr angenehme Wohnung erhalten. Näheres zu erfahren Schlossstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.
Ein ord. Mädel, w. ihr Bett hat, f. Schlosselle b. Raabe, Grimmaischer Steinweg 9, 3 Tr.
Schlosselle für ein Mädchen, welches außer dem Hause keine Heiligung hat Burgstr. 16, Försler.
Eine solche weibl. Person findet gegen einen Aufwandesdienst freie Schlosselle und teilweise kost Gedenkstraße 7, 2 Treppen rechts.
Ein junger Mann findet sofort billige Wohnung und gute bürgerliche Kost bei anständigen Leuten Nikolaistraße 46, 2 Treppen rechts.
Gegen Entfernen von Klavierunterricht kann ein unbestimmt Student in anst. Familie Wohner erhalten. Näheres Dresdn. Str. 33, 1. Etage.
Besuch wird von einem anständigen jungen Mann ein Theaterschuh zu seiner Stube Blasewitzer Straße 15, 4. Etage.
Als Teilnehmer z. c. fdl. mbl. Stube wird ein anständ. Herr gesucht Neukirchhof 4, 1 Treppe.
Ein Teilnehmer wird zu einer freundl. mehl. Stube mit Saal- und Hausstall gesucht Frankfurter Straße Nr. 41, 3 Tr. rechts.
Einige junge Leute können an einem guten Privat-Mittagstischtheiln Nordstr. 19, III.
Ein Spiellocal ist zu haben Poststraße Nr. 13.

C. Sch. Heute 8 Uhr.
Wlh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-
Halle, Mittelstraße 9.
Herren und Damen finden zum Unterricht in
einem Local Aufnahme.

Alb. Jacob, Tanzl. Heute 8 Uhr St. Auf-
nahmen neuer Schüler Sidonienstr., 9 Rosenthal.

Théatre Variété
Corso-Halle.

17 Regenjagasse 17.
Concert u. Vorstellung.
Sum 90. Mr.: Besitz, Patern. Galeriestr.
Sum 39. Male:

Plus X. und
die fromme Sippe
oder der Teufel
holt sie Alle.
Barfeste u. Gesang in 1 Act.
Dauung 8 Uhr. Entrée 3 Rgr.
Emil Richter (der Söhne).

Letztes Auftröten
bei berühmten Phokkers u. max. Salontänzlers
Prof. Robinet, Königl. schwed. Hofkünstler,
in seinen augenblicklichen Leistungen in der schön-
haften Bauberei.

Zum Schluss:
Der erschossene Mann,
aber:
Der Mensch als Zielscheibe.

Emil Härtel's Liedertunnele,
No. 5. Hainstraße No. 5.
Concert und Vorstellung
unter Leitung des Herrn Pauli-Director

Gleßner.
Auftröten sämtlich engag. Künstler, Personal
(4 Damen, 3 Herren).
Gastspiel des Herrn Gesang-Komitee

Oberländer.
Dauung 8 Uhr. Entrée 3 Rgr.

Limbacher Tunnel,
12 Burgstraße 12.
Concert und Vorstellung der Singspiel-
gesellschaft Bonneburg, 3 Damen, 2 Herren.
Dauung 8 Uhr. NB. Neues Programm.

5.
Grimmaische Straße.
Restaurant. **Julius Windisch**
Neumarkt.
Restaurant.
Heute Donnerstag zum **200jährigen Er-bauungs-Jubiläum** grosses
Militair-Concert. Schlachtfest.

G. Gruhle. Turnerstraße Nr. 11.
Heute **Schlachtfest**, Bayrisch (Brandenb.) und Lagerbier vorzüglich.

Restauration zum Johannisthal,
2 Carambolage-Billard und Kegelbahn.
Heute **Schlachtfest**, Lager- und Bayrisch Bier vorzüglich. **F. Stehfest.**

Italienischer Garten.
Heute Donnerstag **Schlachtfest.**

Heute Schlachtfest bei A. Forkel, Katharinenstr. 26.
empfiehlt die Restauration von **L. Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus.
Mittagstisch 1/2 Portionen.

F. L. Stephan. **Schweinsknochen** {Universitäts-
mit Klößen. strasse No. 2.
empfiehlt heute Abend Bayrisch und Lagerbier extra.

Universitätsskeller,
vorw. C. F. Schatz, Ritterstraße 43.
Heute Schweinsknochen. Conrad Benker.

Schröter's Restauration,
Poststraße Nr. 13.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. Dabei ein kleines Glas Märzenbier.

Rein neu eingerichtet und rauchfrei.
Restaurant & Café von W. Klähn,
Hospital- und Thälstrasse-Ede,
halte dem geehrten Publicum angelegenheit empfohlen.
Heute Rindszunge mit polnischer Sauce.
Täglich reichhaltige **Mittagstisch**. Echt Bayrisch, Niedersächsisches
Abend-Speise-Karte, Lagerbier ff

Restaurant Zahn.

Täglich von 12-2 Uhr **Mittagstisch** mit Suppe.

Sophienbad, Restaurant u. Café
2. Dorotheenstraße 2.
Heute Abend **Mocktartle-** Suppe sowie
kraft. **Mittagstisch** à Covert 7½ Ngr.

Thalia-Restauration.
Heute Abend **Grill-Suppe** mit Schweinsköpfen. Bayrisch, Lagerbier u. Gose vorzüglich.
G. H. Fischer.

Mockturt-Suppe Fr. Mertens, Poststraße Nr. 13.

empfiehlt zu heute Abend **Pantheon.**

Heute Karpfen poln. oder blau. Morgen Küniger Eierküchen. F. Römling.

Prager's Bier-Tunnel.
Heute Karpfen poln. u. blau. Großtier Lager- und echt Bayrisch Bier ff. O. Prager.

Gauern Kinderbraten mit Klößen heute Abend empfiehlt E. Schwabe, Hanf. Steinweg 7.

Karpfen polnisch sowie Krebsuppe empfiehlt heute Abend Moritz Carl, Petersstraße 18, 3 Kösege.

Karpfen polnisch mit Weintraut empfiehlt für heute Abend Geuthners Restauration, Schloßgasse 3.

Waldschlösschen in Gohlis. **Kuchen** f. Bayer. Bier aus der Brauerei „Zürndorf“, f. Gohliser Actionbier.

Blau Ross, Königsplatz. Heute Gefang. u. Biber-Börse von Hrn. Franz Kilian u. der Sonettie Anna u. des Komit. Hrn. Dicke. Am. 1/2 Uhr. NB. Heute Karpfen blau. Gustav Hilbert.

Gippner's Restaurant und Café 18. Sternwartestrasse 18.
Concert u. Vorstellung der Sing-
piel-Gesellschaft Krause, Wehrmann u. nebst
Damen. NB. Neues Programm

Bruhl 6, **H. Schoppe.** Heute **Schlachtfest.**

von früh 1/2 Uhr. **Wurstfleisch**, Mittag und Abend **Bratwurst mit Kraut**. Echt Beröster und Lagerbier.

TEUBNER'S
Heute **Schlachtfest**. Tauchaer-
Str. 16. Gustav Hilbert.

Restaurant Gosenstube

Connewitz, Kaffeegarten. Heute Donnerstag **Schlachtfest**, wozu freund-
lich einladet F. A. Kiesel.

L. Fister's Bayer. Bier-Stube, Klosterstraße 14.

Heute **Schweinsknochen**.

Bernh. Fischer:
Bayerische Bierstube:
22. Katharinenstr. 22.

Mittagstisch im Abonnement 6½ Ngr.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen.
Erlanger und Lagerbier ff.

Gasthaus zum weißen Schwan,
Gerberstraße Nr. 15, empfiehlt für heute Mittag und Abend saurer Kinderbraten mit Thüringer Klößen.

C. E. Rahniss. **Emil Härtel,** 5 Hainstraße 5.

Heute saure Kinderskaldauen.
Heute Karpfen.

A. Furkert, Neugere Hospitalstr. vis à vis dem neuen Johannisk.

Barthels Restauration, 24 Burgstraße 24.

Heute Abend **Karpfen** polnisch und blau. ff. Lager- und Bayrisch Bier.
Carambolage-Billard.

Ein kleines Separatum, ca. 15 Personen fassend, auf Verlangen mit Pianoforte, ist noch einige Abende in der Woche zu vergeben.

Restaurant F. Thiele, Grimmaische Straße 4.

Heute Abend **Schlachtfest mit Salzkartoffeln**, täglich **Stammtisch**, Abonnements-Mittagstisch 7½ Ngr. Suppe, ½ Port., sowie echt Culmbacher und ff. Lagerbier.

Eisenhalle. Heute Abend **Roastbeef.**

Heute Abend **Roastbeef mit Kartoffel-Croquets**. C. W. Lorenz.

Burgstr. 27 Weissbier. Burgstr. 27. Heute Mittag und Abend **Geusenbraten**, wozu höchst einladet C. Bräutigam.

Restaurant Drechsel Nicolaikirche 5.

Heute Abend **Windsor-Suppe**. Ein kleines separates Zimmer ist noch für einige Tage der Woche zu vergeben.

Blumen empfiehlt heute sowie jeden Donnerstag Orler's Restauration.

Ecke der Berliner u. Utrichter Str. 16.

Berloren wurde in Boltzendorf ein Train-
ing, eingraviert B B d. 10. November 1872.

Der ehrliche Finder wird gebeten ihm gegen Dank u. Belohnung abzugeben Conradstraße 4 part.

Berloren wurde am Dienstag eine lange

goldene Uhrkette vom neuen Theater bis

Katharinenstraße. Der Finder wird gebeten,

dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben

Eckstraße 22, 2. Etage links.

Ein Arbeitsbuch über Städtere wurde am

Dienstag Abend verloren. Abzugeben gegen Belohnung Schloßgasse 3, in der Restauration.

Berloren oder in einer Tasche liegen gelassen

wurde Mittwoch früh 9 Uhr eine Papierrolle,

enthaltend mehrere Nummern eines Modejournals

(Uniformen und Dienstkleidungen). Gegen Dank

und Belohnung abzugeben beim Kaufmann

Beckmann im Königl. Postgebäude.

Berloren wurde von einem armen Burschen

ein langer Taschetriemen.

Derselbe ist gegen gute Belohnung abzugeben

Grimmischer Steinweg bei Herrn Franz Voigt.

Berloren ein **Kinder-Sammelschuh**.

Gegen Belohn. abzugeben Colonnadenstraße 11.

Berloren wurde Sonntag Abend ein gräker

Kinderkrug von der Kohlenstr. nach der Alten

Str. 1/2 gegen Belohn. Kohlenstraße 4 part.

Sonntag Nacht ist in einer Tasche ein Lederschuh

liegen gelassen. Abzugeben Emilienstraße 13 E, 1 Tr. links.

Berlauscht wurde am 28. Nov. in der „Concordia“ ein Damen-Regenmantel. Umtausch er-
betet Mr. Goss Place de repos, Tr. G, 2. Et.

Sejunden wurde ein Taschetriemen. Ab-
zugeben 28. Platz Nr. 2, I.

Berlauscht hat sich Montag Abend ein kleiner

schwarzer Waffenpinscher mit Halsband und

Steuerzeichen.

Gegen Belohnung abzugeben Postwagenremise.

Carl Peterlein.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung beginnt im Januar.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr., Familien-Billets für 2 Personen 1 Thlr. 20 Pfgr., für 3 Personen 2 Thlr. 10 Pfgr., für 4 Personen 2 Thlr. 25 Pfgr., für 5 Personen 3 Thlr. 10 Pfgr. ic.

Die Billets sind schon von jetzt an gültig.

Berlauzen hat sich ein gelber Äffchenpincushen mit schwarzen Rücken. Abzugaben gegen Belohnung beim Kaufmann Maist, Kaufhalle.

Berlauzen hat sich ein weißer Spitz, auf den Namen Vipp hörend. Gegen gute Belohnung bei Herrn Reitour, König vor dem Windmühlenthor.

Eine Holz-Kraut (Männchen), hat sich verhogen. Gegen Belohnung abzugeben.

Gute Quelle.

Bugelauzen ist ein weißer Hude mit schw. Ohren. Abzuholen Neumarkt 12, 3. Etage A.

Die Schuldner des Herrn Otto Mansch hier, zu dessen Vermögen Concurs eröffnet worden ist, fordere ich hiermit auf, ihre Schuldeträger binnen 14 Tagen an mich zu berichten.

Leipzig, am 2. December 1873.

A. Wenzel Berger,
Gütervertreter,
Reichstraße 1, I.

Meinen Collegen zur Nachricht, daß unser Geschäft, das Sichen der Christuskirchen den 25. u. 26. December betreffend, von Seiten des Rathes nicht genehmigt worden ist. Sie müssen wieder eingriffen und auf Hansen gelegt werden. Es kannen bloss die Rathsbuden stehen bleiben.

**A. Wenig,
Budenverleiher.**

Zu Obiges Bezug nehmend, erlaube ich meine werten Christmarktslanden sich an jemand An, deren zu wenden, indem ich für diesmal keine Buden aufstelle.

A. Wenig, Budenverleiher.

Gohlis.

Wegen Reparatur der Gohliser Mühle hat man den Durchgang durch dieselbe verschlossen und ist es daher Pflicht der dortigen Gemeinde, den Weg von Rosenthal durch die Mühlgasse für Fußgänger in Ordnung zu halten.

Die zwei Herren, welche Dienstag Abend aus dem Restaurant Lübbi, Augustusplatz, ein Buch mit gynaecologischen Abbildungen sich aneigneten, mögen dasselbe schnell zurückgeben in obigem Refau- ront oder bei Tapezierer Lange, Markt 16, II.

Gewissenhafte Hausschreiber haben oft ihre liebe Roth mit dem Hauche, verursacht durch Haushalter an den Feuer-Essen. Gegen diese Galanterie gibt es ein untrüglich sicheres, unter allen Umständen wirksames Mittel: Bayerische Straße Nr. 9, 3. Etage, und es ist dasselbe alltäglich bis Nachmittag 3 Uhr unentgeltlich zu beobachten.

Man bittet, die Zusammenkunft activer Leipziger Kellner doch Katharinenstraße Nr. 26 stattfinden zu lassen. **Weitere Collegen.**

Koarl! Koarl!

Ober der Hoos hat geschmeidt! Veroblißtirt as! **— O. Fritz.**

Da ich nicht ausgehen kann, bitte ich den Herrn, der am 22. d. W. im Café Union 4 Uhr sein wird, doch Donnerstag Abend 8 Uhr bei mir zu sein.

Gedrucktes Fr. Ich bitte Sie aufrichtig um Aufz. über Ihr mir unerl. Betrogen u. aberm. Stillschw. dann will ich mich in mein Schiff schaffen. Leben Sie wohl. **F.**

I. H. II. Warum Brief nicht abgeholt poste restante? Bitte um Nachricht.

Heirats-Gesuch.
A. v. M. betreffend, liegt Brief unter angegebener Adresse bereit.

Wenn es Ihr Wille ist, können Sie mich 1/2 Uhr treffen.

Seradheit schändet nicht, wohl aber Frivolität, Eige und gewissenlose Verläßlichkeit. Seien Sie einmal Unrecht, dann denken Sie an die Pumpen! **R. B. Schnauzer.**

Auf die Auctionen Nicolaistraße 31 wird besonders aufmerksam gemacht.

Dank.

Gente, als am 25. Jahrestage meines Amtsantrittes an hiesiger Schule, sind mir von meinen früheren Schülern, von dem hiesigen Gemeinderath, von meinen Collegen, von den Eltern meiner frigen Schüler, von Freunden und Bekannten, von den Herren Geistlichen unserer Parochie so viel Beweise von Liebe und Anerkennung meiner Wirkamkeit zu Theil geworden, bin ich so reich mit Geschenken überrascht worden, daß es mir unmöglich ist. Allen mündlich zu danken. Empfangen Sie daher Alle auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank mit der Versicherung, daß mir Ihre Theilnahme sehr wohl gethan und ich der selben Zeit meines Lebens eingedenkt sein werde.

Reudnitz, den 1. December 1873.

G. Gränitz, Oberlehrer.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 5. December a. c. Abends 1/2 Uhr
Öffentliche Sitzung im Gesellschaftslocal Brühl Nr. 3—4.
Vortrag: Herr Dr. med. Beyher:

Über: Das Wasser und seine Bedeutung in der Hygiene.
Aufnahme neuer Mitglieder. Gäste sind willkommen.

Das Directorium.



Peterstrasse
No. 5.

Damen, welche Stickereien sauber garnirt wollen, warten auf meine Annonce ergeben aufmerksam betr. **Nissen, Matratzen, bequeme Schauküche, zu Stück.** reien geeignete **Gasteile** zu Hauptfächlich bitte meine Wohnung gef. zu notiren.

Ernst Schneidenbach, Tapezierer,
Katharinenstraße 16, Hof 1 Treppen.

Auf Honigluchen gibts 7½ bis 15 % Rabatt b. **Martin, Conditorei, Schöler.** gähnen. Alles nach Neugeld geäßt.

Getrag. Garderobe verwertet man am besten Barfußglässchen 5, II. bei Kösser. **D. K.**

Die besten Papierfragen zu Fabrikpreisen faust m. Markt 8, Bartels Hof. **Mehrere Herren.**

Haarfärbemittel das beste u. unschädlichste zu bezahlen für 15 % Markt 16, Café National, 3. Etage.

Zur Conserverung der Bühne u. am dem Munde jeden lieben Geruch zu beobachten, ist das Mundwasser nach Liebig* ein vorzügl. Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 fl. & 7½, ein Jahr.

* Lager davon im Kräutergew. Nicolaistraße 52.

Monatlicher Bericht

des
für
Handlung-Commiss
von

1858

Vereins
in Hamburg.
Monat Nov. 1873.

73 stellsuchende Mitglieder wurden placirt.
153 neue Aufträge zur Besetzung von Vacanzen ließen ein.

177 Aufträge blieben ultimo schwiegend (von früh. Monaten übertragene eingeschlossen.)

117 neue Mitglieder wurden aufgesommen.

208 Mitglieder meldeten sich im Laufe des Monats als Bewerber an.

473 blieben ultimo als Bewerber notirt.

Bürger-Club.

Freitag den 5. December Abends 8 Uhr
Mitgliederversammlung
im Thüringer Hof. **D. V.**

Sonnabend den 6. Dec.
Familienabend
im Trianon des
Schiffhauses.
(Vorläufe und Tanz-
freier Eintritt. Gäste
durch Mitglieder ein-
geführt sind willkommen.) **D. V.**

G.-V. „O. W.“

Heute zur Hauptprobe werden sämtliche Mitglieder um pünktliches Erscheinen dringend gebeten.

Achtzehner! Reudnitz.

Heute, Donnerstag, den 4. December, Jahres-
Versammlung, § 14 der Statuten. Neuwahl des
Directoriums. Erscheinen aller nothwendig.

Dank.

Gente, als am 25. Jahrestage meines Amtsantrittes an hiesiger Schule, sind mir von meinen früheren Schülern, von dem hiesigen Gemeinderath, von meinen Collegen, von den Eltern meiner frigen Schüler, von Freunden und Bekannten, von den Herren Geistlichen unserer Parochie so viel Beweise von Liebe und Anerkennung meiner Wirkamkeit zu Theil geworden, bin ich so reich mit Geschenken überrascht worden, daß es mir unmöglich ist. Allen mündlich zu danken. Empfangen Sie daher Alle auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank mit der Versicherung, daß mir Ihre Theilnahme sehr wohl gethan und ich der selben Zeit meines Lebens eingedenkt sein werde.

Reudnitz, den 1. December 1873.

G. Gränitz, Oberlehrer.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 5. December a. c. Abends 1/2 Uhr
Öffentliche Sitzung im Gesellschaftslocal Brühl Nr. 3—4.
Vortrag: Herr Dr. med. Beyher:

Über: Das Wasser und seine Bedeutung in der Hygiene.
Aufnahme neuer Mitglieder. Gäste sind willkommen.

Das Directorium.



Weihnachts-Aufruf für die Kinder würdiger Armen.

Das Bescherungs-Comité für unsere Invaliden und Angehörigen unserer Krieger hat während der 3 Jahre seines Bestehens im reichlichsten Maße die Unterstüzung der Bobilitätigkeitssinn gehabt, durch welches unsere Stadt 5000 Thlr.haar sowie Bescherungsgegenstände im Werthe von 2600 Thlr.haar in seine Hände von dem öffentlichen Vermögen übergelebt worden.

125 Invaliden, 1029 Soldatenkinder, 173 Frauen und Witwen von Soldaten, 20 Männer und Mütter von Invaliden haben ebenso Schreiben, sowie mündlich haben die Bedachten ihren heilen Dank den Gebern aufgesprochen, den sie auch unerlässlich her durch wiederholten.

Gleichwohl haben wir bei der Beilage und Stimmung, und angesichts der in den höher bedachten Kreisen wesentlich gefüllten Roth, die Einstellung unserer bisherigen Thätigkeiten bestätigt.

Aber wie ein Undank gegen das bis dahin gesundene Vertrauen würde es und dünnen, wenn die Arbeit einfach abbrechen, und ihren Segen ohne alle weitere Folgen für unsere Armen wollten bleiben lassen. Ist die Roth in den bisher allein bedachten Kreisen wesentlich gefüllt, so geht es weitaus andere Kreise auch in unserer Stadt, die vor Allem zur Weihnachtszeit und jetzt, die durch das Jahr hin zu ihnen lastenden Sorgen und Entbehrungen schwer empfinden, und solche größere Stadt gibt es, in welcher nicht für deren wärtige Armen und insbesondere für die Kinder denselben, nicht oder mindest fest organisiert, Bescherungs-Comités vorhanden wären, behält des Erfreutes der Armen am Feste der Freude Aller.

Angeknüpft der wider nahenden Weihnachtsfeier erbeten wir uns noch reizlich Erdinge der, wie wir wissen, armen Schwierigkeit, die Arbeit dieser Liebe auf uns zu nehmen. Wir geben bei sorgfältiger Prüfung und Auswahl uns zunächst auf einen engen Kreis der Bobilitätigkeit und Würdigsten zu beschließen, und zwar auf die Kinder dieses Kreises. Eine einzige Erweiterung überlassen wir dem Erfolge. Noch überall ist auch hier aus dem Kleinen erst das Große erwachsen.

Wir bitten daher, gefüllt auf das bisher geschenkte Vertrauen, um freundliche Gaben, klein und groß, für unter Werk der Liebe zu Gunsten der Kinder unserer Armen.

Gott segne auch diesen Weihnachtsgang. Auch die kleinste Gabe wird uns herzlich willkommen sein. Wie bisher werden wir auch künftig nicht verscheuen, Rechnung zu legen zu seiner Zeit und den freundlichen Geben und Gebeninnen Eindruck zu gewöhnen in ein Werk, welches überall das schönste Geleit des schönsten Fests ist, und nur durch fest geordnete Pflege ein wirklicher Segen werden kann.

Jedes der unterzeichneten Comitatemitter, sowie die am Schlusse verzeichneten Sammelstellen sind dankbar bereit Beiträge entgegen zu nehmen.

Leipzig, im December 1873.

Das Leipziger Bescherungs-Comité für die Kinder würdiger Armut.

Prof. Dr. Fricke, Vorsteher, und M. Bachmann,stellvertretender Vorsteher, Director C. G. Düssner und Dr. Elster, Schriftführer, O. Staudinger, Geißer, A. Daum, Stadtrath Fiedler, Eduard Frankel, Carl Graubner, B. J. Hansen, Prof. Dr. Carl Heym, Dr. F. Hofmann, J. J. Huth, Lehrer Wilhelm Krätzschmar, Stadtrath Krause, Otto Meissner, August Methé, Stadtrath Nagel, Dir. Dr. W. Nöldeke, Ober-Stadtz. Dr. Pfeiffer, Bruno Sparig, Polizei-秘書 Trinekler, Ed. Wartig, O. Th. Winckler.

Sammelstellen:

Max Bachmann, Generalagent, Schützenstraße 15/16, 1 Tr.
Bruno Sparig, Firma: Carl Fricke, Grimmaische Straße 34.
Carl Müller, Colonnadenstraße 24.
Bostock & Schiele, Weststraße 51.
Gustav Bus, Museum.
Wilhelm Hoffmann, Buchhändler, Thomasgäßchen 7, 1 Tr.
Jacob Huth, Universitätsstraße 20.
Max Matz, Thomasgäßchen 6.
A. Harquist, Thomasgäßchen 7.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.
Gebrüder Spiller, Windmühlenstr. 11.
Fr. Voigtländer, Markt 16.
Oswald Voigtländer, Schloßgasse 16.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Christbescherung für arme Schulkind

in Reudnitz.

Um auch in diesem Jahre, wie bereits selber geschehen, einer größeren Anzahl armer Reudnitzer Schulkinder eine Weihnachtsfreude zu bereiten, wendet sich das unterzeichnete Comité mit der ebenso herzlichen, als dringenden Bitte an die Einwohner von Reudnitz, zu diesem Zwecke mit Geld und anderen Mitteln uns nach besten Kräften zu unterstützen.

Wir werden zu diesem Behufe nächsten Sonntag den 7. December e. unsere Sammelboten von Haus zu Haus senden und hoffen wir, daß dieselben von den Reudnitzer Einwohnern, wie dies ja auch früher der Fall war, in der freundlichsten Weise aufgenommen werden.

Insbesondere erklären sich noch:

Gemeindevorstand Bögsch, Gemeindebüro, und Wirthänder Verbig, Grenzstraße Nr. 3, zu Empfangnahme von Geld- und anderen Gegenständen zu gedachten Zwecke hiermit bereit.

Reudnitz, am 2. December 1873.

Das Comité:

Polizei-Registrator Mühlner, Vorsteher, Raiffeisen Bauerwmann, Geißer, Weinbänder Verbig, Oberlehrer Gränitz, Gemeinde-Vorstand Bögsch, Schul-direktor Dr. Wittstock.

Die Verloosung

der angekündigten Gemälde findet

morgen den 5. December

Vormittags 9 Uhr im Locale der Del Vecchio'schen Kunstaustellung statt.

Leipzig, den 4. December 1874.

Der Verein der Kunstfreunde.

Bad Mildenstein, Schletterstrasse No. 5, Eisenadel-, Dampf-, Bauen-, Denks- und Extract-Bäder von früh bis spät.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 338

Donnerstag den 4. December.

1873.

Carneval 1874.

Sonntag 7. December 1873, Vormittags 10 Uhr, Constituitur des großen und kleinen Rates bei Träger, Klostergrüße Nr. 11.

N.B. Lieferanten von Narrenkappen werden ersucht, ihre neuen Modelle zur Auswahl der Kappe für 1874 an demselben Tage von 9—10 Uhr in oben genannten Sitzungssäle abzugeben. Sämtliche Modelle müssen mit einem Motto versehen und im Namen des Anfertigers in versiegeltem Umschlag beigegeben werden.

Chorgesang-Verein. Gente Donnerstag Uebung. 7½ Uhr für die Damen, 8 Uhr für die Herren.

Verein für wissenschaftliche Pädagogik.

Donnerstag den 4. December: Eine neue Schrift über Rabelais.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocal letzter Vortrag des Herrn Professor Dr. Overbeck über Komödie: Einzelheiten des Lebens und die Kultur. Der Vorstand.

Vortrag von F. W. Stannebein.

Heute Donnerstag den 4. December, Abends 8 Uhr, Landgraf's Restauration, Neudnit, Fuchsgartenstraße. Ueber Oberquellen im Brunnen; Wollentum und Barometersstand und letzte interessante Luftfahrt. Eintritt 2 Mk.

Schreiber-Verein.

Sonntag den 7. Dec. a. c. Stiftungsfest in Zahl's Restaurant. Anfang 6 Uhr.

Artillerie. Heute Abend punct 8 Uhr Zusammenkunft im Dräger's Restaurant, Burgstraße 8. Zahlreiches Erscheinen ist dringend nötig wegen Zusammensetzung der Statuten. Das Comité.

Für die in so reichem Maße zugelassenen Beweise herzliche Theilnahme bei dem uns bestroffenen Trauerfalle danken innigst Herm. Schmidt und Frau geb. Hielemann.

Die Beerdigung des Herrn Richard Fleischer findet Freitag früh 8 Uhr vom Trauerhause Große Kunzenburg Nr. 52 aus nach dem neuen Friedhofe statt.

Sitzung der Stadtverordneten.

Berlauer Bericht.

Leipzig, 3. November. Die Statuten des anlässlich des 25jährigen Amtsjubiläums des Bürgermeisters Dr. Koch begründeten Stipendiums von 5000 Thlr. für Studirende, Polytechniker etc. werden in ihrem Wortlaut mitgetheilt. Mit der vom Rath beschlossenen und bestehentlich bereits eingeführten Erhöhung des Zinsfußes für die auf Apostolischen Ausgleichselder erklärte das Collegium nicht einverstanden, erachtet vielmehr den Rath, die bis zum Ablauf der Klausurzeit mehr erhobenen Zinsen aufzuhängelos zurückzuzahlen. Für die Gedächtnisstiftungen in dem dem Kunstverein im Museum überlassenen Raum verfügt man aus der Stadtcafe 461 Thlr. 27 Pf.

Bei Haushaltspflege 1874 wird Gonto 1 (Rathaus), 2 (Polizeiamt), 3 (Stadtverordneten), 4 (Postamt), 5 (Stadtarchiv), 11 (Wohlfahrtsverein) und 14 (Museum) mit Beanstandungen bei den beiden ersten genehmigt.

Dabei richtet man das Ersuchen an den Rath (Antrag des Herrn Ad. Dr. Edstein), bei der Veröffentlichung der Sterbefälle im Tageblatte darunter zu verstreben, daß Zweifel über die Person nicht statthaben können, und (Antrag des Herrn Fleischhauer) den Fahrverkehr strenger beaufsichtigen zu lassen. Sechs früher gestellte Anträge, Errichtung eines zweiten öffentlichen Klubhauses für Frauen, Errichtung einer öffentlichen Woch- und Badeanstalt etc. wird in theilweise dingliche Erörterung gebracht.

Zur Herstellung einer Verschutzwand an einem Theile der Parthe entlang laufenden Quaistraße werden 404 Thlr. verwilligt. Auch wird der vom Rath beschlossenen weiteren Bedingung mit der Bitte um bessere Verkehrsleitung beigeschließen, die bei anderweitiger Nutzung des Areals der heimischen Speiseanstalt am Königsplatz dem Räuber bezüglich der künstlerischen und ästhetischen Gestaltung der Fassaden zur Verpflichtung genutzt werden soll.

Zur Anlegung eines Spielplatzes an der Frankfurter Straße gegenüber der Waldstraße verfügt man 366 Thlr. 5 Pf. vor Verfassung des Springbrunnens und des gespannten Zugzeuges. Mit kleinen Rücksichten wird das Budget der Gasanstalt pro 1874 genehmigt und beschlossen, bei den Deckungsmitteln hier 26,700 Thlr. nicht einzustellen.

Landtag.

„, Dresden, 3. December. Die Zweite Kammer hat heute in einer sehr kurzen Sitzung sich gegen 2 Stimmen mit dem Antrage ihrer 4. Deputation einverstanden erklärt, die Petitionen der Gemeinden Colmnitz, Görlitz und Lichtensee um Aufhebung von § 11 des Parochialien-Gesetzes vom 8. März 1838 der königl. Staatsregierung zur Verabsichtung zu überweisen. Cultusminister v. Gerber sprach das Einverständniß der Regierung mit Aufhebung dieses Paragraphen aus. — Rätselhaft die sogen. Mauz und die Warzel des Vorstingers bringen, verläuft wird. Der Dieb oder Halschwärzler selbst heißt „Chalzen.“ Die Kanz wird hauptsächlich auf Messen und Märkten, häufig aber auch außer der Zeit in Kaufhäusern gehabt. Selbstverständlich muß der Chalzen zubüderst sehen, daß er seine Finger mit dem freuden Gelde in Verlösung bringt. Dies beweist es dadurch, daß er um eine besondere Blümforte bittet und in dem vor ihm ausgeschätzten oder in Körbchen oder Kästen befind-

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit dem Knopffabrikanten Herrn Theodor Schönb erg bedeckt sie ergebenst anzugeben

G. Kaiser, Gutsbesitzer, und Frau verw. gew. Haacke.

Anna Haacke
Theodor Schönb erg
e. f. a. v.
Blattersleben. Frankenhausen i. Thür.

Statt besonderer Meldung.
Natalie verw. Spannberg
geb. Küster,
Gustav Eduard Bentz,
Lieutenant a. D.
Leipzig. Posen.

Am 1. December früh 1½ Uhr verließ nach 50jähriger schöner Künstlerlaufbahn unser lieber Onkel, Herr Hof-Concertmeister Carl Drechsler aus Dessen.

Es war ihm nicht vergönnt, bei den Seinen in Dresden die gehoffte Genesung zu finden. Dieses seinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 3. December 1873.

Die Familie Pester.

Am 3. December früh 3 Uhr starb nach langen Leidern Herrmann Esterius. Dies zeigen diesbezüglich hierdurch an

die Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Herrn J. G. A. Wienbrack sen., Ritter etc., findet heute Donnerstag den 4. December Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause Petersstrasse No. 30 aus statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Speiseaufzuges I u. II. Freitag: Ruhe mit Kalbsleber. S. S. Frieder. Bierer.

In Bischau ist in der Nacht vom 28. zum 29. November der neunthalbjährige Sohn des Restaurateurs Am Ende in der Wohnung seiner Eltern im Rauche erstickt; er wurde auf dem in einem an die Scheinfalte stossenden Zimmer befindlichen Sofa, wo er sein Nachtlager hatte und das mit Rauch angefüllt war, tot aufgefunden.

Dem ordentlichen Professor der philosophischen Facultät zu Jena, Dr. Konrad Burrian, ist die erbetene Entlassung aus seinem akademischen Lehramt mit Ende des laufenden Studiensemesters bewilligt und der seitige Honorar-Professor Dr. Karl Fortlage zum ordentlichen Professor in der philosophischen Facultät derselbst ernannt worden.

Aus Berlin kommen noch immer Nachrichten über ein zwischen dem Generalselbstmarschall v. Manteuffel und dem General v. Gröben angeblich stattgefundenes Duell, sowie über das vermehrte Einschreiten des Familienrates der Familie v. d. Gröben. Diese Mitteilungen haben zwar großes Aufsehen gemacht, sind aber vollständig erfunden. Die selben stehen mit dem thätsächlichen Verhalten des Familienrates in direktem Widerspruch. Der Ausgleich zwischen beiden Generälen hat schon längst stattgefunden, und zwar, wie man hört, während des letzten Aufenthaltes des Herrn v. Manteuffel in Heidelberg.

Über den am 27. Novbr. in Waltershausen stattgefundenen Brand erhält die „D. A. B.“ aus Gotha vom 1. Decbr. folgenden Bericht: „Am 27. Novbr. Abends nach 9 Uhr brach in dem freundlichen Städtchen Waltershausen, am Fuße des Thüringer Waldes gelegen, eine Feuerbrunst aus, die, gefährdet durch heftigen Westwind, sich mit einer rasenden Schnelligkeit verbreitete, so daß die vorhandenen Kräfte zur Bekämpfung des entsetzten Elementes viel zu schwach waren. Von allen Seiten eilten die Feuerwehren herbei, allein zum Stillstand kam die Feuerbrunst erst, als die durch Telegraph perfunzenen Gothaer Feuerwehr-Mannschaften, geführt durch ihren Brandmeister Ahmann, thätig eingriffen und die Flammen durch Energie und Umsicht bemeisterten. Mit praktischem Blick hatte Herr Ahmann die gefährlichsten Punkte erkannt und durch energisch durchgeführte Dispositionen seine Truppen gegen den wütenden Feind so zu führen gewußt, daß die räumliche Ausdehnung des Feuers beschränkt wurde und nunmehr zur Bekämpfung des Feuerherdes selbst vorgegangen werden konnte. Es war höchste Zeit gewesen, denn schon waren gegen 39 Gebäude, mit circa 180 Gebäuden, ein Raub der Flammen. Da ereignete sich am Markt, wo eins der besten Häuser Waltershausens dem Feuer Widerstand geleistet hatte, eine schreckenreiche Episode. Die nach dem Markt gelegten Bordsteile der Gebäude waren noch ziemlich unversehrt und nur durch die Flammen und auf den Dächern sah man die Flammen. Einige Arbeitssleute begaben sich in das Nachbargebäude des vorhin erwähnten großen Hauses, wahrscheinlich um zu retten, als mit entsetzlichem Geschleiß das große Haus durch den Durchbruch einer gemauerten Kammer aus den Boden zu wanken beginnt und mit furchtbarem Geschleiß bis zum Souterrain zusammenbricht, seine glücklichen Trümmer auf das nebenliegende kleinere Haus schleudernd. Ein entsetzliches Wehklagen entstand, denn soeben waren noch zwei Menschen in dem Thoreweg sichtbar gewesen, deren Untergang zweifellos schien, da taumelte der eine halb gebendet herum und schon stürzte drei, vier Feuerwehrleute in diesen glühenden Schredensort, um den noch darin befindlichen

All den edlen Geboren bei dem Dahinscheiden unseres guten Gatten und Vaters

Karl Hasekorn

für die reiche Blumenpflanze, sowie dem Gesangsverein „Tonhalle“ aus Leipzig sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.

Die trauernde Witte
Dorothea Hasekorn nebst Kindern.

Ein Lebewohl

unsern kleinen Paul,
dem Liebling der ganzen Mittelstraße.
O! schlafe wohl in Deinem engen Bettchen
Du guter Paul, den wir so sehr geliebt,
Als kleiner Engel kannst Du vielleicht schauen,
Wie uns Dein Scheiden hat so schwer betrübt.

Es sprach ein Gott: „Läßt nur die Kinder kommen,

Sie sind die Liebsten mir an meinem Thron“ —
So schwung' hinzu Dich denn in schön're Zonen,
Du Engelsbub, mein braver Herzengeschn.

Und doch nach manchen Kämpfen hier auf Erden
Wir all' uns finden dort in lichten Höh'n —
Das, lieber Paul, ist unser schönster Glauben
Und unl'ke Hoffnung ist „das Wiedersehn“.

Verlobigung. In der Zeit der Bürgerrechtsverfolgungen vom November (Nr. 337) sind in der 2. Spalte zu lesen: Blumann (f. Beumann), Moritz, Handlungsbuchh. und Braune (f. Blaume), Ernst, Gustav, Schuhmacher.

Mann zu retten; vergebens, kaum eingetreten, weichen sie halb erschöpft zurück. Das Hölzegelkreis des armen Menschen erreicht die Menze auf dem Markt und banger Schreien erfaßt alle. Da stirbt der Brandmeister der Feuerwehr Gotha, Baumeister Ahmann, mit Lodesverachtung in diesen Gluthöfen, den Brüder zu retten, er muß zurück, behindert von seinem Leibmantel; er wirkt leichter fort, kommandiert zwei Sprößen auf sich zu richten und bringt nochmals hinein in

den grausigen Ort und erreicht den unglücklichen, unter Trümmern halb vergrabenen Mann, der schmerzlich nach Hülfe schreit. Doch vergebens, die noch brennenden Balken liegen so, daß Ahmann nicht befreien kann, sondern nur seine Hand erreicht, allein trotz Kraftanstrengung nicht hervorziehen kann; er bemerkt aber in der noch theilweise scheinbaren Wand weiter hinten im Rauch und Qualm ein Fenster, sieht dies durch Räuchern nach außen zu verstehen, man bringt Hülfe, und

so gelang es, den Unglücklichen zu retten. Gewiß ein Beweis von großem Ruth und Todesverachtung, die Dr. Ahmann damit geleistet, und die Feuerwehr kann stolz darauf sein, die einen solchen Mann als Kameraden und Führer besitzt."

Telegraphische Depesche.

Berlin, 3. December. Das Abgeordnetenhaus nahm in erster und zweiter Beratung

den Antrag, betreffend die Aufhebung der Zeitung, welche er gegen 6 Stimmen abgelehnt. Der Finanzminister Camphausen erklärte im Laufe der Debatte, daß die preußische Regierung bei dem Haudegen die beschleunigte Erfüllung eines Reichspreisgeheimes beantragt habe und die Beleidigung dieser Steuer durch das Reichspreisgeheime wolle.

Volkswirthschaftliches

Verschiedenes.

* Leipzig, 3. December. Das Königlich sächsische finanz-Ministerium hat in diesen Tagen einen sehr ausführlich gearbeiteten statistischen Bericht über den Betrieb der unter königlich sächsischer Staats-Bewaltung stehenden Staats- und Privat-Eisenbahnen im Jahre 1872 der Öffentlichkeit übergeben. Der Bericht ist mit einem Anhang über die hauptsächlichen Betriebsergebnisse der unter Privatdirection stehenden sächsischen Eisenbahnen und mit Nachrichten über Eisenbahnneubau versehen. Indem wir uns speziellere Mitteilungen aus diesem Berichte vorbehalten, wollen wir für heute nur bemerken, daß zu Ende des Jahres 1872 sämtliche innerhalb der Grenzen des Königreichs Sachsen gelegenen Eisenbahnen eine Länge von 1210,5 Kilometer hatten. Es entfielen davon auf den Regierungsbezirk Dresden 289,4 Kilometer, auf den Regierungsbezirk Leipzig 332,4 Kilometer, auf den Regierungsbezirk Zwickau 455,8 Kilometer, auf den Regierungsbezirk Bautzen 182,7 Kilometer. Von den im Jahre 1872 besessenen 122 Gerichtsbüntern wurden 85 mehr oder weniger von Eisenbahnen berührt, in 37 Gerichtsbüntern waren zur Zeit Eisenbahnanslagen noch nicht vorhanden.

-o- Leipzig, 3. December. Wie uns von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, dürfte die am 8. d. R. stattfindende Generalversammlung der Actionäre der Leipziger Wechslerbank nicht in der Lage sein, über die ad A. 1 und 2 auf der Tagesordnung stehenden Anträge (Herabsetzung des Grundkapitals und dem entsprechende Änderung des Status) Beschlüsse fassen zu können. Da nämlich das Allgemeine Deutsche Handelsregisterbuch die Herauslösung des Grundkapitals als eine partielle Auflösung der Gesellschaft ansieht und für jene die Beobachtung derselben Bestimmungen erfordert, welche für die Vertheilung des Gesellschaftsvermögens im Falle der Auflösung maßgebend sind, so müssen auch die für die Auflösung der Gesellschaft in den betreffenden Gesellschaftsstatuten etwa getroffenen speziellen Bestimmungen bei jeder Herabsetzung des Grundkapitals inne gehalten werden. Das Statut der Leipziger Wechslerbank erfordert aber zu einem die Auflösung der Gesellschaft betreffenden gültigen Besluß die Depositen von mindestens zwei Dritteln der Gesellschaftsaktionen, während von den 7500 Aktien der Bank nur etwa 3000 Stück depositirt worden sind. Die Generalversammlung wird sich daher, wenn sie nicht vorher aufgehoben wird, lediglich mit dem Antrage ad A. 3 der Tagesordnung und mit der Wahl eines Aufsichtsraths-Mitgliedes zu befürworten haben.

* Leipzig, 3. December. Im Betriebe des von der bissigen Lebensversicherungs-Gesellschaft der Kaiser Wilhelm-Stiftung für die Angehörigen der Postverwaltung gemachten Zuwendung ist ergänzend zu erwähnen, daß der betreffende Direktoratsbesluß unter Zustimmung des Gesellschafts-Ausschusses gefaßt worden ist. Die Beteiligung der Postbeamten bei der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig belief sich Ende December 1872 auf 1668 Personen, versichert mit 1,309,250 Thlr., jerner sind bis Ende November auf Grund der Verträge mit dem General-Postamt hinzugekommen 203 Personen, versichert mit 194,300 Thlr.

Leipzig, 3. December. "Salings Börsenblatt" erhält aus Weinring folgende Mitteilung: "Die am vergangenen Freitag, 28. November, vorgenommene Verhaftung des Generalmajors Freiherrn von Engel, Flügeladjutanten Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Weiningen, hat befreitlicherweise hier in Weinring großes und gerechtes Aufsehen erregt, zumal da solche in einer Privatgesellschaft vorgenommen wurde. Genannter Herr soll durch Fälschungen der Unterschrift des Herzogs Schulden im Betrage von ca. 280,000 bis 300,000 Thlr. kontrahirt haben und werden hier als Gläubiger Thüringische Bank in Sonderhausen mit 54,000 Thlr. tiefer Bank mit 33,000 Thlr. B. J. Schiff in Weinring mit 70,000 Thlr. und ein Hamburger Haus mit 180,000 Thlr. genannt. Ob diese Namen und Summen richtig, läßt die gerichtliche Untersuchung, die bereits eingeleitet, feststellen. Eine Versiegelung der Effecten u. s. w. wurde vorgenommen worden. — Die jüngste Reise des Herzogs nach Berlin stand mit diesem Vorfall in engster Verbindung."

□ Dresden, 2. December. Die Aktiengesellschaft für Tabak- und Cigarettenfabrikation (vorm. G. Müller & Co.) hier hielt heute Vormittag im Gesellschaftslokal eine außerordentliche Generalversammlung ab, welche den Zweck hatte, den Actionären einen klaren Überblick über die gesammelten Verbindlichkeiten des Unternehmens zu verschaffen und mehrfach verbreitete unrichtige Anschauungen bezüglich der zulässigen Geschäftsbewilligung mit dem Thüringer Bankverein zu beseitigen. Den Vorfall führte Dr. E. Lehmann; eingefunden hatten sich 28 Actionäre mit 1513 Stimmen, darunter mehrere noch durch Interimscheine legitimirte, welche den Umlauf gegen Originalactien bis zum Ausbruch des Konkurses über den heutzustellung gegeben.

jenen Thüringer Bankverein nicht bewirkt hatten und deren Befaflung von der Versammlung ohne Präjudiz für die zulässige Währung dieser Rechtsfrage genehmigt wurde. Hieraus erhielt der Director Müller einen ebenso offenen als ausführlichen Bericht über die Geschäftslage des Unternehmens, aus welchem hervorging, daß dasselbe unter den allgemein ungünstigen Geschäftsbewältigungen der Neuzeit gleichfalls zu leiden gehabt und durch Conjunction beeinflußt worden, daß aber die innere Lage des Unternehmens zu Befürchtungen durchaus keine Veranlassung giebt. Aus den Verbindungen mit dem Thüringer Bankverein sind dem Establisement keinerlei Verluste erwachsen, es sind vielleicht noch 5000 Thlr. an die Bank bezüglich dieser Waffe herauzaufzahlen. Auf Reduktion des in Folge des Umschlags in der Geschäftslösung ungewöhnlich hoch angewachsene Lager an Rohstoffen (80,000 Thlr.) und Cigaretten (71,000 Thlr.) wird Bedacht genommen werden. Eine vorgelegte Rohbilanz ergab ein überschließendes Actuum von ppr. 280,000 Thlr. Unter den angeblich ungünstigen Geschäftsbewältigungen ist zwar auf eine befriedigende Dividende für das laufende Betriebsjahr nicht zu rechnen, gleichwohl ist ein etwas Mäßigeren gegen die jüngste Prosperität des Unternehmens ebensoviel gerechtfertigt, als der gegenwärtig gedachte Ausstand der Aktien bestehenden, welcher zu dem inneren Werthe des Effects in seinem richtigen Verhältniß sich befindet. Schließlich erfolgte die Neuwahl des Aufsichtsrathes, welchen man, wie nach den Statuten zulässig, aus 6 Mitglieder zusammenzusetzen beschloß. Gewählt wurden die Herren Kaufmann Max Ahmann, Kaufmann G. Herrmann, Bankdirektor Moritz Weber (Ed. Koch Nachfolger), Dr. E. Lehmann, Dr. med. Kümer und Rentier B. v. Waldorf, sämmtlich in Dresden. Ein vorliegender Antrag auf Abänderung des §. 17 der Statuten fiel durch die Annahme motivierter Tagesordnung, weil in jenem Antrag die durch die fragliche Änderung bedingten weiteren Statutänderungen nicht mit enthalten waren.

Berlin, 2. December. Die Subscription auf die neue 5 prozentige Russische Anleihe wurde heute früh geschlossen, noch ehe sie eigentlich überhaupt öffnet war, denn da erst in den gestrigen Abendzeitungen die betreffende Publication erschien, heute früh um 9 Uhr aber bereits der Schluss erfolgte, so konnte natürlich auf legalem Wege Niemand zur wirklichen Zeichnung gelangen. Wie können der B. S. B. nur beispielten, wenn sie diese laufende Gebühren folgendermaßen gejährt: Das Haus Rothschild zählt leider die ungeheuresten Kündigungstoloskeiten gegen das Publicum so sehr zu seinen berechtigten oder unberechtigten Eigentümlichkeiten, daß man zwar nachgerade fallbar gewöhnt sein muß; immerhin aber erregt die Art und Weise, wie dieses Haus oder doch wenigstens die nichtdeutschen Mitglieder desselben bei ihren finanziellen Operationen vorgehen, immer von neuem die allgemeine Verstimmung und Wissbegier. So auch dieses Mal wieder. Erst läßt es in formeller Weise jede Nachricht von dem bevorstehenden Abschluß der Russischen Anleihe demontieren, dann überrascht es alle, und selbst seine nächststehenden Geschäftsfreunde, mit dem wirklich erfolgten Abschluß, die Subscription selber geschieht dann eigentlich, ehe irgend ein Prospect veröffentlicht ist, Staatspapiere irgend eines Staates werden als Caution für die Zeichnung nicht als sicher genug erachtet, sondern Londoner a vista Wechsel dafür verlangt, und wer sich dann diese Wechsel, um auf Grund derselben zeichnen zu können, verschafft hat, kommt schließlich für die Zeichnung selbst an verschlossene Thüren. Man sieht im Leben zu sagen, daß wirklich große und vornehme Häuser eben deshalb am Rückzugskollisten zu sein pflegen, das vom Hause Rothschild eingehaltene Verfahren zeigt höchstens von einer unberechtigten Überhebung. Hätten die deutschen Börsen mehr Stolz, so würde sie das Handeln in derartigen Papieren ablehnen. Die Engländer beweisen dem Hause Rothschild i. J. 1870 einen solchen Stolz und da mal's wußte denn dieses Haus trotz seiner Überbeweitung auch recht kleinlaut um die Gunst der deutschen Börsen zu buhlen.

— Man hat vielmehr die Dementirung des Reichs- und Staatsanzeigers" wegen der bevorstehenden Tarif erhöhung für den Eisenbahn-Personenverkehr so gedreht, als ob die gesammelte Frage wegen der Eisenbahn-Tarif-Verhöungen wieder ad acta gelegt worden sei. Es ist dies jedoch keineswegs der Fall, sondern es sind vielmehr die Berathungen wegen Erhöhung der Gütertarife im Reichs-Eisenbahn-Amte fast zum Abschluß gekommen, und diese Erhöhung selbst ist eine fest beschlossene Sache. Nur über das Maß der Erhöhung ist man noch nicht völlig einig und es wird, so weit sich bis jetzt übersehen läßt, außerdem auch die Erhöhung dieser Gütertarife nicht schon zum 1. Januar, sondern erst zum 1. April 1874 eintreten.

— Die Haupt-Beratung der preußischen Staatschulden erfolgt unter 29. November folgende Bestimmungmachung, betreffend die Gültigkeit von preußischen Cassenauweisungen

à 5 Thaler: In Folge einer durch verschiedene Zeitungen ohne unsere Mitwirkung veröffentlichten Beschreibung falscher Cassenauweisungen vom Jahre 1856 à 5 Thlr. gehen häufig Anfragen in Bezug auf die Gültigkeit von Cassenauweisungen bei uns ein, welche dadurch veranlaßt sind, daß in der oben erwähnten Beschreibung von Falsifikaten als Kennzeichen der Unrechtheit das Zeichen des „h“ in dem Facsimile, „Guenther“ angegeben ist, und daß dieses „h“ irrtümlicherweise auch auf den echten Scheinen à 5 Thlr. vermerkt wird. Wir machen daher zur Bekreidung jedes Wertschäfts in demselben stattgefunden haben, daß auf letzterer gefragt waren nur 1847, von dem jedoch Material seither, während die übrigen Zeichen nur in kleinen Schilden gehandelt wurden und noch keiner erörtert werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage handelt; es war vielmehr ein Mindestverlust in der vollen Bedeutung.

Wenn die Edtholz'schen Bonds im Course eines Wertes stehen, so läßt dieser Umsatz auch eine grobe Prädilektion für die neue Währung zu. Wenn die Haltung der heutigen Börse kann als eine bezeichnende werden, ein großes Angebot oder ein Verlust, das die Nachfrage in der Minorität erhöht, was durchaus nicht vorbanden, beides nicht die Währung, ohne daß es sich freilich überhaupt um ungewöhnliche Beträge handelt; es war vielmehr ein Mindestverlust in der vollen Bedeutung.

Wenn die Edtholz'schen Bonds im Course eines Wertes stehen, so läßt dieser Umsatz auch eine grobe Prädilektion für die neue Währung zu.

Aus Berlin wird der "Morning-Post" von

Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz-Ludwigsbahn, Thüringer, Bischöflicher, Leipzig.-Dresdner, Galizier; Privatbahnen folge sollen die Einnahmen in Russland erhöht werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage; Österreichische Silberrente 1/2 Proc. höher in jedem Betrage.

Hier die größte Anzahl der Eisenbahnnoten vor dem Umsatz, so läßt dieser Umsatz den Schluss, daß ein großes Geschäft in demselben stattgefunden habe, nicht.

Die letzteren gefragt waren nur 1847, von dem

Material seither, während die übrigen Zeichen nur in kleinen Schilden gehandelt wurden und noch keiner erörtert werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage.

— Aus Berlin wird der "Morning-Post" von Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz-Ludwigsbahn, Thüringer, Bischöflicher, Leipzig.-Dresdner, Galizier; Privatbahnen folge sollen die Einnahmen in Russland erhöht werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage.

Aus Berlin wird der "Morning-Post" von

Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz-Ludwigsbahn, Thüringer, Bischöflicher, Leipzig.-Dresdner, Galizier; Privatbahnen folge sollen die Einnahmen in Russland erhöht werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage.

Aus Berlin wird der "Morning-Post" von

Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz-Ludwigsbahn, Thüringer, Bischöflicher, Leipzig.-Dresdner, Galizier; Privatbahnen folge sollen die Einnahmen in Russland erhöht werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage.

Aus Berlin wird der "Morning-Post" von

Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz-Ludwigsbahn, Thüringer, Bischöflicher, Leipzig.-Dresdner, Galizier; Privatbahnen folge sollen die Einnahmen in Russland erhöht werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage.

Aus Berlin wird der "Morning-Post" von

Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz-Ludwigsbahn, Thüringer, Bischöflicher, Leipzig.-Dresdner, Galizier; Privatbahnen folge sollen die Einnahmen in Russland erhöht werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage.

Aus Berlin wird der "Morning-Post" von

Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz-Ludwigsbahn, Thüringer, Bischöflicher, Leipzig.-Dresdner, Galizier; Privatbahnen folge sollen die Einnahmen in Russland erhöht werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage.

Aus Berlin wird der "Morning-Post" von

Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz-Ludwigsbahn, Thüringer, Bischöflicher, Leipzig.-Dresdner, Galizier; Privatbahnen folge sollen die Einnahmen in Russland erhöht werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage.

Aus Berlin wird der "Morning-Post" von

Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz-Ludwigsbahn, Thüringer, Bischöflicher, Leipzig.-Dresdner, Galizier; Privatbahnen folge sollen die Einnahmen in Russland erhöht werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage.

Aus Berlin wird der "Morning-Post" von

Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz-Ludwigsbahn, Thüringer, Bischöflicher, Leipzig.-Dresdner, Galizier; Privatbahnen folge sollen die Einnahmen in Russland erhöht werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage.

Aus Berlin wird der "Morning-Post" von

Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz-Ludwigsbahn, Thüringer, Bischöflicher, Leipzig.-Dresdner, Galizier; Privatbahnen folge sollen die Einnahmen in Russland erhöht werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage.

Aus Berlin wird der "Morning-Post" von

Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz-Ludwigsbahn, Thüringer, Bischöflicher, Leipzig.-Dresdner, Galizier; Privatbahnen folge sollen die Einnahmen in Russland erhöht werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage.

Aus Berlin wird der "Morning-Post" von

Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz-Ludwigsbahn, Thüringer, Bischöflicher, Leipzig.-Dresdner, Galizier; Privatbahnen folge sollen die Einnahmen in Russland erhöht werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage.

Aus Berlin wird der "Morning-Post" von

Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz-Ludwigsbahn, Thüringer, Bischöflicher, Leipzig.-Dresdner, Galizier; Privatbahnen folge sollen die Einnahmen in Russland erhöht werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage.

Aus Berlin wird der "Morning-Post" von

Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz-Ludwigsbahn, Thüringer, Bischöflicher, Leipzig.-Dresdner, Galizier; Privatbahnen folge sollen die Einnahmen in Russland erhöht werden; 5 Proc. etwas höher in jedem Betrage.

Aus Berlin wird der "Morning-Post" von

Verhandlungen zwischen Russland und China wegen Revision des Handelsvertrags von 1868 gemeldet. Russland verlangt, daß ganz China einminimmt; hervorgehend sind heute Russ.-Tschech.-Leipziger, Coburg.-Mainz

benom, um eine dauerhaft befriedigende Beilage. Der Kaufmänner von 93 erscheint verhältnismäßig als ein stärker im Vergleich der Chancen von 2 Proc. nicht gegen die früheren russischen Anleihen bietet.

Und andererseits eingelassene Depeschen berichten über ein glänzendes Resultat der Subscription am heutigen Tage. Creditinstitute bewegen sich zwischen 23% und 27%. Staatsschulden variieren zwischen 18% und 22%. Lombarden schließen 182%, nach 34% und 5%.

Daher, Bahnen, namentlich Galizier, bedient und über. Von deutschen Bahnen Hessische Ludwigsburg und Rheinische besser. Banken mit durchgehendem Kredit. Renten und Amerikaner behaupten weiter ansteigend. Prospektiv gut gestagt. Bonn kann etwas warten.

Frankfurt a. M., 2. December. Die Anmeldeungen

zu neu russischen Anleihen bei dem Bankhaus Rothfeld hier sind sehr bedeutend, von den übrigen Betriebshäusern wird dasselbe gemeldet. Eine starke Reaktion der Bezeichnungen scheint gewiss.

Bien, 2. December. Die Börsegeschäfte vom 5. u. 6. u. 7. N. werden wegen Feiertags erst am 10. De-

zember erwartet. — Während der ersten Börsensitzung ist möglichst umfangreiche Rente und Hauptdevisen des Schatzkantors sich selbst begegnet. Creditinstitute haben weitere Bauten behauptet. Gegen den Schluss

Amsterdam, 2. December. Die niederländische Baut hat den Diskont von 6 auf 5% Proc. herabgesetzt.

Verlosungen. Fürst Windischgrätz-Poote. Bei der am 1. December vorgenommenen 37. Verlosung der Hauptpreise mit 20,000 fl. auf Nr. 46450 und der zweiten Tafel mit 2000 fl. auf Nr. 93912; ferner zu gewinnen: je 1000 fl. Nr. 60971 und 96931; je 500 fl. Nr. 43440 und 46331; je 100 fl. Nr. 25141 und 25141 40937; 41950 46709 51628 71600 77852 und 86879; je 50 fl. Nr. 44109 48155 53612 55105 61960 61864 65391 67196 74536 75414 87707 und 95089; je 45 fl. Nr. 16031 16093 31721 32269 34807 45295 46447 66904 76251 80532 und 95846.

Weymaring 7. Bulben-Loope. Verlosung vom 1. De-

zember 1873. Gelegte Serien: Nr. 42 54 891 895

1026 1100 1394 2714 2768 2991 3239 3449 4292

3933 6693 6901 7243 7462 7583 9401. Gewinne:

Nr. 349 fl. 5 15,000 fl. Ser. 3449 fl. 24

1,000 fl. Ser. 42 fl. 38. Ser. 2768 fl. 43. Ser.

7853 fl. 17 500 fl. Ser. 54 fl. 17 27. Ser. 481

fl. 18. Ser. 895 fl. 48. Ser. 1026 fl. 40. Ser.

2714 fl. 32. Ser. 3449 fl. 6 8 38. Ser. 6901 fl.

24. Ser. 7243 fl. 17. Ser. 7583 fl. 48. Ser. 9401

fl. 5 12 28 100 fl.

General-Versammlungen. Verein für Fassfabrikation (enk. W. und H.). Ordentliche General-Versammlung am 10. December in Berlin. — Märkische Ban-

bank. Außerordentliche General-Versammlung am 17. December in Berlin. — Deutsche Zuck-Zuckerfabrik in Berlin. — Außerordentliche General-Versammlung am 20. December in Weimar.

Industrie-Gesellschaften. Scherif &

Fischer, Zweies. Papier 12,000 £. Aktien 11,000 £.

Abend gekommene Effecten. 7 proc. Oregon-

und California-Bonds 1000 £ fl. 900 und 8 fl.

fl. 10,729 in Obligationen der Deutschen Vereinsbank. Die genannten Bonds sind abhanden gekommen.

Röhl. Nachf. Erfüllungspatente. Auf fünf Jahre mihi: am 16. October 1873 Herrn J. H. F. Hilli-

ng in Berlin, für die Herren Jean Francois Decamps

und Victor Alexis Bernard zu Paris auf Maschinen zur

Verarbeitung und Aufbereitung des Toners.

Der Eisenmarkt zeigte während der letzten Woche keine Besserung. In England blieb das Ge-

schäft fast. In Schlesien wurde Einiges zu festen Preisen gemacht, allein Handelsmen sind vernachlässigt.

Man hofft jedoch, daß die Lage sich bessert wird, da

die Magazin ist leer und die Konsumen den Ende

des Herbstes mehr sind. In Frankreich lag

die Eisengeschäft gänzlich darunter. Die Preise

drohten, je nördlicher Industrie zum Verkauf gebrachte-

ten. Die Hochländer der Nordprovinzen

seien jetzt auf 100 fl. gekommen. In Staffordshire

ist die genannte Befestigung mehr Geschäft; Staffordshire steht auf 12 fl.

In Nordhessen steht es auf 12 fl.

Auf den schmalen Absatz

und Amerika ist hier England auf dem Markt er-

treten, dessen Anfrage ist gleich Null. Im

London wurden von dort hier nur 100 Tonnen bestellt,

womit sonst die Anfragen sich auf Läufen belieben.

Bei der Eisengeschäftsführung in Wales bereitet ihren

Verlust im Gewicht pro 1873 auf 14,311 fl.

Staffordshire ist auf 12 fl. gekommen.

In Staffordshire steht auf 12 fl.

In Nordhessen steht es auf 12 fl.

Die Seide. Markt still.

verdeckte Seiden vernachlässigt. Preise begeben zu keinen Preisen. Die Seidentrocknungsfabrik hat

heute aufgestellt: 35 fl. Stroh und 46 fl. verarbeitete

Seide, im Schwindgewicht von 6715 fl. — Goldbörsen

in West 23.8 proc.

London, 29. November. Seide. Markt still.

verdeckte Seiden vernachlässigt. Preise begeben zu

keinem Preis. Die Seidentrocknungsfabrik hat

heute registriert: 28 fl. Organinen, 30 fl.

Stroh 28 fl. Stroh und hat 42 fl. gewogen, im

Schwindgewicht von 8599 fl.

Wollberichte. Wien, 1. December. Auf dem

heutigen Tage war auch in der Vorwoche wenig Leben

zu den Wollgeschäften gemeldet, namentlich wird vom

Hausbank London ein Rückgang der Preise vorherrscht,

bei den Kapitellen 1%, bei den übrigen Gattungen 1/2%, bis

1/4 bezogen; dieser Rückgang ist um so bemerkenswerter,

als das Geschäft der Manufaktur ist nicht zu be-

hören beginnt. Vom Auslande wird eine flämische Rück-

halt des Wollgeschäfts gemeldet, namentlich wird vom

Hausbank London ein Rückgang der Preise vorherrscht,

bei den Kapitellen 1%, bei den übrigen Gattungen 1/2%, bis

1/4 bezogen; dieser Rückgang ist um so bemerkenswerter,

als das Geschäft der Manufaktur ist nicht zu be-

hören beginnt. Vom Auslande wird eine flämische Rück-

halt des Wollgeschäfts gemeldet, namentlich wird vom

Hausbank London ein Rückgang der Preise vorherrscht,

bei den Kapitellen 1%, bei den übrigen Gattungen 1/2%, bis

1/4 bezogen; dieser Rückgang ist um so bemerkenswerter,

als das Geschäft der Manufaktur ist nicht zu be-

hören beginnt. Vom Auslande wird eine flämische Rück-

halt des Wollgeschäfts gemeldet, namentlich wird vom

Hausbank London ein Rückgang der Preise vorherrscht,

bei den Kapitellen 1%, bei den übrigen Gattungen 1/2%, bis

1/4 bezogen; dieser Rückgang ist um so bemerkenswerter,

als das Geschäft der Manufaktur ist nicht zu be-

hören beginnt. Vom Auslande wird eine flämische Rück-

halt des Wollgeschäfts gemeldet, namentlich wird vom

Hausbank London ein Rückgang der Preise vorherrscht,

bei den Kapitellen 1%, bei den übrigen Gattungen 1/2%, bis

1/4 bezogen; dieser Rückgang ist um so bemerkenswerter,

als das Geschäft der Manufaktur ist nicht zu be-

hören beginnt. Vom Auslande wird eine flämische Rück-

halt des Wollgeschäfts gemeldet, namentlich wird vom

Hausbank London ein Rückgang der Preise vorherrscht,

bei den Kapitellen 1%, bei den übrigen Gattungen 1/2%, bis

1/4 bezogen; dieser Rückgang ist um so bemerkenswerter,

als das Geschäft der Manufaktur ist nicht zu be-

hören beginnt. Vom Auslande wird eine flämische Rück-

halt des Wollgeschäfts gemeldet, namentlich wird vom

Hausbank London ein Rückgang der Preise vorherrscht,

bei den Kapitellen 1%, bei den übrigen Gattungen 1/2%, bis

1/4 bezogen; dieser Rückgang ist um so bemerkenswerter,

als das Geschäft der Manufaktur ist nicht zu be-

hören beginnt. Vom Auslande wird eine flämische Rück-

halt des Wollgeschäfts gemeldet, namentlich wird vom

Hausbank London ein Rückgang der Preise vorherrscht,

bei den Kapitellen 1%, bei den übrigen Gattungen 1/2%, bis

1/4 bezogen; dieser Rückgang ist um so bemerkenswerter,

als das Geschäft der Manufaktur ist nicht zu be-

hören beginnt. Vom Auslande wird eine flämische Rück-

halt des Wollgeschäfts gemeldet, namentlich wird vom

Hausbank London ein Rückgang der Preise vorherrscht,

bei den Kapitellen 1%, bei den übrigen Gattungen 1/2%, bis

1/4 bezogen; dieser Rückgang ist um so bemerkenswerter,

als das Geschäft der Manufaktur ist nicht zu be-

hören beginnt. Vom Auslande wird eine flämische Rück-

halt des Wollgeschäfts gemeldet, namentlich wird vom

Hausbank London ein Rückgang der Preise vorherrscht,

bei den Kapitellen 1%, bei den übrigen Gattungen 1/2%, bis

1/4 bezogen; dieser Rückgang ist um so bemerkenswerter,

als das Geschäft der Manufaktur ist nicht zu be-

hören beginnt. Vom Auslande wird eine flämische Rück-

halt des Wollgeschäfts gemeldet, namentlich wird vom

Hausbank London ein Rückgang der Preise vorherrscht,

bei den Kapitellen 1%, bei den übrigen Gattungen 1/2%, bis

1/4 bezogen; dieser Rückgang ist um so bemerkenswerter,

als das Geschäft der Manufaktur ist nicht zu be-

hören beginnt. Vom Auslande wird eine flämische Rück-

halt des Wollgeschäfts gemeldet, namentlich wird vom

Hausbank London ein Rückgang der Preise vorherrscht,

bei den Kapitellen 1%, bei den übrigen Gattungen 1/2%, bis

1/4 bezogen; dieser Rückgang ist um so bemerkenswerter,

als das Geschäft der Manufaktur ist nicht zu be-

hören beginnt. Vom Auslande wird eine flämische Rück-

halt des Wollgeschäfts gem

Leipziger Börsen-Course am 3. December 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochent. 1873															
Amsterdam pr. 250 R. L.	R. S. p. 8 T.	141 $\frac{1}{4}$ R.	Divid. pr. 1871/1872	%	Hins.-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	per Stück Thlr.	%	Hins.-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Akt.	pr. St. Thlr.				
	R. S. p. 1 M.	139 $\frac{1}{4}$ G.			12	12	5	1.	Juli	Ausig.-Teplitz	100 R. P.	135 R. m u. G.	5	Jan. Juli Altona-Kiel	500-100 102 G.
Augsburg 100 R. im 52 $\frac{1}{2}$ R. F.	R. S. p. 8 T.	57 G.			—	—	5	1.	Juli	do. M. v. 1872. 130 R. R.	210	115 $\frac{1}{4}$ R. m u. G.	5	do. Annaberg-Wipperf.	do. 75 $\frac{1}{4}$ G.
Belgische Bankpilze pr. 300 Pos.	R. S. p. 2 M.	56 $\frac{1}{4}$ G.			18 $\frac{1}{4}$	17	4	1.	Jan.	Berlin-Anhalt	200	164 R. m u. G.	4	do. Berlin-Anhalt	500-100 92 $\frac{1}{4}$ G.
Berlin pr. 100 R. Pr. Ort.	R. S. p. 2 M.	79 $\frac{1}{4}$ G.			—	—	5	Apr. Ost.	Berlin-Dresden	100	61 G.	4 $\frac{1}{2}$	do. Lit. A.	do. 100 G.	
Frankfurt a/M. pr. 100 R. in R. W.	R. S. p. Va.	—			11 $\frac{1}{4}$	12 $\frac{1}{4}$	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200 100	—	5	do. Berlin-Hamburg	do. 108 G.	
	R. S. p. 2 M.	—			4	3	5	1.	Jan.	Böhmisches Nordbahn	150 R. R.	65 R. m u. P.	5	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	1000-100 108 G.
	R. S. p. 8 T.	57 $\frac{1}{4}$ R.			18 $\frac{1}{4}$	10	5	do.	Bresl. Lit. A. R. I-V.	215 R. P.	106 R. m u. G.	4 $\frac{1}{2}$	do. Bremen-Schwerin-Freiburg	do. 100 P.	
London pr. 1 L. Sterl.	R. S. p. 7 T.	6.25 $\frac{1}{4}$ G.			—	—	5	do.	do. Lit. B. S. I. u. II.	200 R. P.	78 $\frac{1}{4}$ R. m u. G.	5	do. Chemnitz-Komotau	200 89 $\frac{1}{4}$ G.	
Paris pr. 800 Francs.	R. S. p. 8 T.	80 $\frac{1}{4}$ G.			—	—	5	do.	do. Lit. B. S. I. u. II.	—	78 $\frac{1}{4}$ R. m u. G.	5	do. Chemnitz-Wirschnitz	100 88 $\frac{1}{4}$ G.	
Petersburg pr. 100 R.-R.	R. S. p. 21 T.	—			—	—	5	do.	do. Lit. B. S. I. u. II.	—	—	5	do. Gotha-Großenhain	do. 103 $\frac{1}{4}$ G.	
Wien pr. 90 R.-R.	R. S. p. 8 T.	—			12	—	5	do.	do. Lit. B. S. I. u. II.	200	107 P.	5	Magd.-Leips.-Fr.-Akt. v. 1840/41	100 100 P.	
Wien pr. 150 R. in Oesterl. Währ.	R. S. p. 8 T.	88 $\frac{1}{4}$ G.			—	—	5	do.	do. Lit. B. S. I. u. II.	200	94 P.	5	do. Magdeburg-Halberstadt	100 92 G.	
	R. S. p. 3 M.	87 $\frac{1}{4}$ G.			11 $\frac{1}{4}$	9 $\frac{1}{4}$	4	do.	do. Lit. B. S. I. u. II.	200	152 P.	5	do. Leipzig-Dresden. Partial-Obligat.	100-50 103 R. u. P.	
% Hins.-T.	Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.		5	5	5	do.	do. Lit. B. S. I. u. II.	—	—	5	do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
5 Apr. Ost.	K. S. St.-Akt. v. 1830	1000 R. 500	—		19	16 $\frac{1}{4}$	4	Apr. Ost.	Leips.-Dresden.	100	237 $\frac{1}{4}$ R. m u. G.	4 $\frac{1}{2}$	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
2 do.	do.	200-25	88 $\frac{1}{4}$ G.		5	—	5	Jan. Juli	Gotha-Carl-Ludwig.	111	111 R. m u. G.	4	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
3 do.	do.	1555	100	88 $\frac{1}{4}$ P.	16	14	4	1.	Jan.	Görlitz-Gera.	100	85 G.	4	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.
4 do.	do.	1547	500	98 G.	4	6	4	do.	do. Görlitz-Kötzschau. Km. I.	200	107 P.	5	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
5 Jan. Juli	do.	1553-59	500	98 G.	11	11	4	Jan. Juli	Märkisch-Schlesische	100	237 $\frac{1}{4}$ R. m u. G.	4 $\frac{1}{2}$	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
6 do.	do.	1569	400	97 $\frac{1}{4}$ G.	—	—	4	do.	do. Magdeburg-Leipzig.	100	262 G.	4 $\frac{1}{2}$	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
7 do.	do.	1553-59	100	98 R. m u. P.	19 $\frac{1}{4}$	19 $\frac{1}{4}$	5	do.	do. Oberholz. La. A. u. G.	100	—	5	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
8 do.	do.	1569	100	97 $\frac{1}{4}$ G.	19 $\frac{1}{4}$	19 $\frac{1}{4}$	5	do.	do. Oberholz. La. B. 3 $\frac{1}{2}$ %, gar.	100	—	5	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
9 do.	do.	1569	100	97 $\frac{1}{4}$ G.	12	10	5	do.	do. Oest.-Franz. Staatsbank	500 R.	196 G.	5	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
10 do.	do.	50 R. 25	98 G.	9	7	5	1.	Jan.	Prag-Turnen.	200 R.	86 G.	5	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
11 do.	do.	100	100	97 $\frac{1}{4}$ P. & 50 R. 50	—	—	5	do.	do. Rummelsche.	100	34 G.	5	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
12 do.	do.	100	100	106 $\frac{1}{4}$ R. m	4	4	5	May Nov.	Schleswig. abgel. v. Alt.-Kiel	100	—	5	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
13 do.	do.	100	106 $\frac{1}{4}$ G.	100 $\frac{1}{4}$	9	4	1.	Jan.	Thüringische	500 R.	108 G.	5	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
14 do.	do.	100	106 $\frac{1}{4}$ G.	86 P.	4	4	4	do.	do. Thüringische. L. Km.	100	90 P.	5	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
15 do.	do.	100	106 $\frac{1}{4}$ G.	86 G.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	do. do. Thüringische. L. Km.	100	90 P.	5	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
16 do.	do.	100	106 $\frac{1}{4}$ G.	86 G.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	Jan. Juli	Weim.-Gera. (4 $\frac{1}{2}$ %, gar.)	77 P.	—	5	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
17 do.	do.	100	106 $\frac{1}{4}$ G.	86 G.	—	—	4	do.	do. Weimar-Gera.	200	—	5	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
18 do.	do.	100	106 $\frac{1}{4}$ G.	86 G.	—	—	4	do.	do. Zwick.-Langen.-Falkenst.	200	54 P.	5	do. do. Anleihe von 1854	100 96 G.	
	Eisenb.-Stam.-Pr.-Akt.														
1 Jan. Juli	Landauer Pfandbriefe	100-16	94 $\frac{1}{4}$ P.		—	—	—	1.	Juli 1872	Altenburg-Zeitz.	100	87 $\frac{1}{4}$ R. m u. G.	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	100 G.
2 do.	do.	100	84 G.		12	15	4	1.	Jan.	Cottbus-Grossenhain.	220	108 $\frac{1}{4}$ R. m u. G.	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	97 $\frac{1}{4}$ P.
3 do.	do.	100-24	78 G.		12 $\frac{1}{4}$	14	4	Jan. Juli	Gera-Plauen.	50	—	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	95 $\frac{1}{4}$ P.	
4 do.	do.	100	78 G.		—	—	5	do.	do. Kohlfurt-Falkenberg.	79	—	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	93 $\frac{1}{4}$ R. m u. G.	
5 do.	do.	100	78 G.		15	16	5	Apr. Ost.	Lpz.-Goschw.-Mauselw.	70 $\frac{1}{4}$	—	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	94 $\frac{1}{4}$ P.	
6 do.	do.	100	78 G.		—	—	5	1.	Jan.	Magdeburg-Halberstadt.	100	79 $\frac{1}{4}$ R. m u. G.	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	92 $\frac{1}{4}$ P.
7 do.	do.	100	78 G.		24	21	4	do.	do. Rummelsche.	100	80 G.	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	90 G.	
8 do.	do.	100	78 G.		100	78 G.	5	do.	do. Braunschweiger Bank.	100	—	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	94 $\frac{1}{4}$ R. m u. G.	
9 do.	do.	100	78 G.		—	—	5	do.	do. Bremer Bank.	100	68 $\frac{1}{4}$ R. m u. G.	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	92 $\frac{1}{4}$ P.	
10 do.	do.	100	78 G.		—	—	5	do.	do. Chemnitzer Bank-Verein	100	74 $\frac{1}{4}$ R. m u. G.	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	90 $\frac{1}{4}$ G.	
11 do.	do.	100	78 G.		100	78 G.	5	do.	do. Coburg. Ord.-Gesellsc.	100	74 $\frac{1}{4}$ R. m u. G.	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	88 $\frac{1}{4}$ P.	
12 do.	do.	100	78 G.		15	15	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank.	150 R.	154 P.	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	86 $\frac{1}{4}$ P.	
13 do.	do.	100	78 G.		—	—	5	do.	do. Deutsche Bank.	100	—	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	84 $\frac{1}{4}$ P.	
14 do.	do.	100	78 G.		—	—	5	1.	Juli	Doberan-Danz. Partial-Obligat.	100 R.	—	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	82 $\frac{1}{4}$ P.
15 do.	do.	100	78 G.		12	12	4	Jan. Juli	Dux-Badenbach.	100	—	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	80 G.	
16 do.	do.	100	78 G.		10	4	5	1.	Jan.	Friedrich-August-Grenzbahn.	100	—	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Akt.	78 $\frac{1}{4}$ P.
17 do.	do.	100	78 G.												